

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

119 (12.3.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von J. Hergarten. Geseftshaft u. verantwortl. für Polit. u. Feuilleton Albert Hergart. Verantwortl. für den allgem. Teil: H. Schr. u. Seidenberg, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Hinderbacher. Sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 119.

Karlsruhe, Donnerstag den 12. März 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Badische Chronik.

Seibelsberg, 12. März. Zur Nacht des Ritters schreibt das „Freib. Tagbl.“: Die mit so vielem Geschick in Szene gesetzte Nacht des Ritters ist als glückl. bezeichnet worden. Weder unserer Kriminalpolizei und Gendarmerie, noch den auswärtigen Behörden ist es bisher gelungen, eine Spur des Missethätigen zu finden. — Man kann nunmehr mit Sicherheit annehmen, daß R., der als ein intelligenter Mensch geschätzt wird, den Missethätigen sorgfältig vorbereitet hat. Daß er bei einem der Polizei noch nicht bekannten Helfershelfer Zuzucht gesucht und gefunden hat, ist nicht ausgeschlossen.

K. Weinheim, 11. März. In der heutigen Sitzung des Bürgerausschusses gelangte die seit Jahren schwebende Frage über die Schaffung einer Dienst- und Gehaltsordnung (Gehaltstabelle) für die städtischen Beamten zur Entscheidung. Die Vorlage wurde nahezu einstimmig genehmigt. Nach dem neuen Gehaltsplan des Bürgermeisters des Stadtrats und des Stadtschreibers der Zentralverwaltung auf je 2500 M. und 4000 M., des Stadtschreibers des Stadtschreibers auf je 2200 M. und 3200 M., des Stadtschreibers auf 2500 M. und 3500 M. Dem Antrag des Gemeinderats, den Jahresgehalt des Bürgermeisters von 6500 M. auf 8000 M. zu erhöhen, trat der Bürgerausschuß gegen 15 Stimmen, der Sozialdemokraten und einiger Mitglieder der bürgerlichen Parteien, bei. Dieser Antrag beruht auf einem Kompromiß zwischen dem Gemeinderat und dem Bürgerausschuß, nachdem der ursprüngliche Antrag auf Erhöhung der Bezüge auf 8500 M. auf Widerstand gestoßen war. Ein Anspruch auf Erhöhung der Pensionsbezüge soll mit dieser Festsetzung des Gehalts ausgeschlossen werden.

Staufen, 11. März. Die hiesige Bezirksparlatte verleiht sogenannte Heimparlaten gegen eine Miete von 3 M., die dem Sparerk gut geschrieben werden. Der Schlüssel dieser Kassen wird auf der Sparkasse aufbewahrt.

Bad Dürkheim, 11. März. Das Kindererholbad wird am 22. März wieder eröffnet und soll während des ganzen Jahres, also auch im Winter, offengehalten werden. Die Verwaltung des Kindererholbades ist hierüber verlegt; es sind daher alle Anmeldungen und Anfragen nicht mehr an den Vorstand des Bad. Frauenvereins in Karlsruhe, sondern an die Leitung des Kindererholbades Dürkheim zu richten. Der Besuch des Kindererholbades hat sich in den letzten Jahren, namentlich seitdem der Neubau in Benutzung ist, sehr gesteigert. Im Jahre 1906 wurden 414 und im Jahre 1907 555 Kinder verpflegt. Der Kurserfolg war ein recht günstiger.

Donauwörth, 11. März. Den 70. Geburtstag feierte in vollster Mithigkeit Gemeinderat Seidenreich zum Adler. Nahezu 40 Jahre gehört er dem Gemeinderat an und hat während dieser Zeit eine sehr erfolgreiche Tätigkeit entfaltet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. März.

Der Evangelische Oberkirchenrat hat in einer Bekanntmachung im Kirchenordnungsblatt angeordnet, daß aus Anlaß des 100. Geburtstages des Organistators der inneren Mission J. H. Widern am Sonntag Quasimodogeniti, den 26. April d. J., in allen evangelischen Kirchen beim Gottesdienste und in der Predigt dieses ausgezeichneten Mannes und seines segensreichen Werkes gedacht werde.

Auf der städtischen Straßenbahn wurden im Monat Januar im ganzen 1222 052 (1907: 1 025 713) Personen befördert. Die Einnahmen beliefen sich auf 94 436 M. (85 883 M.). Die Zahl der abgefahrenden Wagenkilometer betrug 241 760 (234 616).

Soziale Fürsorge. Bei der städtischen Sparkasse betrug im Monat Januar die Zahl der Einlagen 8743 (1907: 7409) mit einem Gesamteinlagebetrag von 1 520 949 M. (849 096 M.). Davon entfielen

573 276 M. (204 694 M.) auf 1215 (1018) Neueinlagen. Abhebungen fanden 3332 (3743) statt, im Betrage von 707 195 M. (744 142 M.).

Die hungerige Redaktion. Unter dieser Epithete bringt der „Zeitungsbote“ folgenden humorvollen Erguß zur Kenntnis aller Kollegen. Die „Neue Badische Landeszeit.“ in Würzburg schreibt in Nr. 52 vom 3. März: „Der erste Mailänder ist uns gestern aus dem Kloster Himmelstapfen bei Würzburg überbracht worden. Ein Korb voll Haischingsstapfen oder ein Schinken wäre uns lieber gewesen.“

Deutscher Verein für Volkshygiene. Am letzten Donnerstag den 5. d. M. sprach im großen Rathssaale Herr Dr. med. Peter Mannheim über das Thema: „Warum unterlassen heute so viele Mütter das Stillen?“ Redner führte ungefähr folgendes aus: Es ist eine traurige Tatsache, daß heute viel weniger Mütter ihrem Kinde die Brust reichen wie in früheren Generationen; bedauerlich ist diese Erscheinung deshalb, weil unsere Neugeborenen dadurch in weit größerer Häufigkeit als früher der natürlichen Ernährung und damit der größeren Aussicht auf eine gesunde Entwicklung beraubt werden. Es drängt sich hier nun in erster Linie die Frage auf: warum unterlassen so viele Mütter das Stillen? Denn mit der Erkennung der Ursachen für das so häufige Nichtstillen wird dann auch der Weg deutlich sichtbar sein, der zu den früheren natürlichen Verhältnissen wieder zurückführt. Die falsche Ansicht von der „zunehmenden Unfähigkeit zum Stillen“ kann nicht entschieden genug bekämpft werden, weil sie außerordentlich schädlich auf die Bestrebungen für das Selbststillen der Mütter zurückwirkt. Und wenn man weiter sagt, daß die Unfähigkeit zum Stillen von der Mutter sich auf die Tochter vererbt, so widerspricht auch diese Behauptung der täglichen Erfahrung. Allerdings etwas bederbt sich sehr leicht von Mutter auf Tochter: die Angst zum Stillen. Es muß die feste Überzeugung bei unseren heutigen Müttern wieder Platz greifen, daß sie ebenso gut stillen können wie die Frauen früherer Zeiten, wenn es nur an dem nötigen Willen nicht fehlt. Es besteht kein Zweifel darüber, daß die Anzahl der Mütter außerordentlich gering, ja fast verschwindend ist, die bei fachverständiger Beratung nicht imstande wären, ihrem Kinde, inwiefern durch einige Wochen und Monate, die Brust zu reichen. Unter fachverständiger Beratung ist ausschließlich diejenige durch den Arzt gemeint; nur dieser ist imstande, über die Stillfähigkeit einer Frau zu entscheiden, und nur der Arzt vermag die schwere Verantwortung für eine solche Entscheidung zu übernehmen. Es soll deshalb eine Mutter, die geneigt ist, ihr Kind zu stillen, die Stillversuche nicht aufgeben, ohne vorher eine ärztliche Entscheidung angefordert zu haben. Die Selbstverständlichkeit beim Stillen werden meist außerordentlich überschätzt; der Zwang, den das Stillen der Mutter auferlegt, ist nicht so schlimm wie es aussieht. Die Sorgen bei der Ernährung an der Flasche sind weit, weit größer. Es ist ja eine allbetannte Tatsache, daß Brustkinder viel seltener erkranken als die Flaschenkinder, und daß, wenn sie einmal erkranken, sie weit seltener die Krankheit überleben als künstlich genährte Säuglinge. Der Glaube an die Gleichwertigkeit der künstlichen und der natürlichen Ernährung ist eine weitere, sehr wichtige Ursache für das Nichtstillen. Die letzten Jahrzehnte haben uns in den Fragen über Kinderernährung allerdings ziemlich große Fortschritte gebracht. Leider ist aber nicht zu verkennen, daß diese Fortschritte beim Publikum viel zu sehr überschätzt worden. Es konnte daher nicht ausbleiben, daß gerade in den letzten Jahren eine Gegenbewegung gegen jene Überhebung insoweit einsetzte, als von sachverständigen Kreisen der große Vorwurf immer mehr wieder betont wurde, den die Ernährung an der Brust vor der an der Flasche voraus hat; und es kann mit Genugtuung festgestellt werden, daß die Propaganda für das Stillen in jüngerer Zeit einen erfreulichen Aufschwung genommen hat. Wenn die Statistik z. B. zeigt, daß ungefähr achtmal — im Sommer sogar bis zu fünfundsiebenzigmal — mehr Flaschenkinder sterben als Brustkinder, daß mithin eine Mutter, die ihren Säugling künstlich ernährt, diesem elfmal weniger Aussicht bietet, das erste Jahr zu überleben, als wenn sie ihm die Brust reicht — sollte da eine Frau noch zweagen, darauf hinzuweisen, daß auch an der Flasche die Kinder noch werden? Wer gibt ihr denn die Sicherheit, daß ihr Kind nicht zu den elfmal mehr Kindern gehört? Nicht

selten unterbleibt das Stillen, weil die Frau im voraus weiß, daß sie aus beruflichen oder anderen zwingenden Gründen doch bald mit dem Stillen wieder aufhören muß, und weil sie meint, daß es sich wegen dieser nur kurzen Zeit gar nicht lohnt, überhaupt mit dem Stillen anzufangen. Diese Ansicht ist nicht richtig; jede Woche, jeder Tag, den ein Säugling länger die Brust erhält, bedeutet für ihn einen Gewinn. Die Ernährung an der Brust auch nur während der Dauer der ersten Lebenswochen bringt für das Neugeborene unschätzbare Nutzen mit sich. Die gleichzeitige Ernährung an Brust und Flasche ist aus den verschiedensten Gründen weit besser als die an der Flasche allein. Allerdings ist diese gemischte („kombinierte“) Ernährung nicht ganz leicht zu regeln, und es empfiehlt sich deshalb, in solchen Fällen beim Arzte Rat und Unterweisung einzuholen. Der Vortragsende schloß seine überlegenden Ausführungen mit einem warmen Appell an die „Mütter und die, die Mutter zu werden hoffen“: „Gesundheit ist das, was eure Kinder von euch als Erbe zu verlangen berechtigt sind. Gebt euren Kindern Gesundheit! Wie ihr dieser heiligen Pflicht nachkommen könnt? Bietet euren Kindern die Brust! Gleichsam ein zweites Mal werdet ihr dann Mutter eures Kindes; durch die Geburt gebt ihr dem geliebten Wesen das Leben, durch das Darreichen der Brust erhaltet ihr es ihm und gebt ihm Kraft und Stärke, sein Leben erfolgreich gegen Unbilden zu verteidigen.“

Bermischtes.

* Ludwigsburg (Bairtbg.), 11. März. Ueber den immerhin nicht alltäglichen Fall, daß ein Toter binnen kurzer Zeit zweimal erdig wird, ist von hier zu berichten. Vor einigen Wochen starb hier der Musikdirektor des Manenregiments Emil Bauer. Die Leiche wurde nach Wasseralfingen, wo Bauer verbeiratet hatte, übergeführt und dort beerdigt. Es scheint lt. „Schw. B.“ dann freigeitig in gegeben zu haben, die die Witwe Bauers bestimmten, die Leiche wieder ausgraben und nach Ludwigsburg zurückbringen zu lassen, wo sie jetzt auf dem neuen Friedhof die zweite Aufbestattung gefunden hat.

— Dresden, 12. März. (Tel.) Der im Jahre 1874 zu Berlin geborene Glaser Segner wurde wegen Doppeltöte in zwei Fällen zu ein Jahr Gefängnis verurteilt. Segner hatte im Jahre 1896 das erste Mal in Berlin geheiratet und war im Mai 1898 geschieden worden, schloß bereits im Juni desselben Jahres eine zweite Ehe in Dresden, die noch bestand, als er sich zum dritten Male am 22. Dezember 1906 in Dresden verheiratete.

— Breslau, 11. März. Die Verhaftung des Ingenieurs Dehnert in Lauban als eines vermeintlichen aus dem Stillgarter Zerknagen entpurrten böhmischen Einbrechers Gajpel scheint auf einen politischen Mißgriff zu beruhen. Am Sonntag rekonozitierte der herbeigeführte, in Burgstädt wohnende Vater Dehnerts, den Verhafteten als seinen Sohn. Bei der Hausdurchsuchung wurde eine mehrere Tausend Mark wertige Briefmarkensammlung beschlagnahmt, die ähnlich der eines Berliner Markenhändlers durch Gajpel entwendet sein soll; der Bestohlene ist zur Rekonozitionierung der Marken nach Lauban abgereist.

— Posen, 11. März. Zwischen zwei höheren Beamten fand im Birnbauer Walde ein Pistolenduell statt, welches unblutig verlief.

— Hamburg, 11. März. (Tel.) Der Hauptauschuß für das 16. deutsche Bundesfest, dessen Protokollrat der Bürgermeister Dr. Burghard übernommen hat, ist gestern unter dem Vorsitz von Senator Dr. Brodeur zu seiner ersten Sitzung zusammengetreten. Als Festplatz wurde das inmitten der Stadt in der Nähe des Hafens gelegene Heiligengefeld bestimmt. Der Bau einer Festhalle und der Erlass eines Auftrages für den Garantiefonds wurde beschloffen. Vom Senat und der Bürgerschaft soll eine Ehrengabe des Staates erbeten werden. Das Fest wird Anfang Juli 1909 stattfinden.

hd Essen, 12. März. (Tel.) Zu der Schlagwetter-Explosion auf Zeche „Luas“ bei Dortmund wird noch gemeldet, daß die Strecke durch die Explosion größtenteils eingestürzt ist. Infolge dessen ist es schwer, die Leichen zu bergen. Die Rettungsarbeiten wurden sofort unter Leitung der Bergwerksbeamten vorgenommen und man hoffte, bis Mitternacht die Bergungsarbeiten beendet zu haben. Ein Arbeiter wurde durch den Luftdruck zur Seite geschleudert und so schwer verletzt, daß er bald

Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe.

In der Sitzung vom 21. Februar wurde Herr Geh. Rat Dr. E. Wagner, der kurz vorher sein goldenes Doktorjubiläum gefeiert hatte, und der dem Verein seit dessen Gründung angehört, in Anbetracht seiner Verdienste um die Erweiterung unseres Bildes auf den Stand naturwissenschaftlicher Kenntnisse früherer Zeiten und um die Förderung des naturwissenschaftlichen Unterrichts in den badischen Mittelschulen, zum Ehrenmitglied ernannt.

Herr Professor Dr. Hausrath hielt sodann einen Vortrag über „Die Vererbung erworbener Eigenschaften bei unseren Waldbäumen“. Der Vortragende berichtete über eine Reihe neuer Arbeiten von Gieslar, Engler, Mayr, Schott und andern über die Frage, ob die nützlichen und schädlichen Variationen unserer Bäume erblich seien. Zunächst stellte er fest, daß die Stammsform im Allgemeinen und der Massenzuwachs in der Regel nicht erblich sind. Dann besprach er die durch spontane Variation entstandenen Formen, wie die Luftbuche, bei denen meist ein kleinerer oder größerer Teil der Nachkommen die gleichen Eigenschaften aufweist. Er berührte sodann die Erbllichkeit früher oder später Ausbreitens und der Gedächtnisfähigkeit bei Larve und Kiefer, um darauf eingehend die Ergebnisse zu erörtern, zu denen die oben genannten Forscher gekommen waren. Es haben z. B. Engler und Gieslar bei der Fichte eine Hochgebirgs- und eine Tieflandsform unterschieden können. Diese ist raschwüchziger als jene, der Unterschied nimmt aber mit steigender Meereshöhe ab und kann in rauhen Hochlagen sogar ganz verschwinden. Weiter besprach er die verschiedenen Arten in der Länge der Vegetationsdauer, dem anatomischen Bau der Nadeln und der Rinde und der Form der Verwurzelung. Bei der Kiefer hat Schott fünf verschiedene Klimarassen aufgestellt, während Mayr zwei selbständige Arten, die mitteleuropäische Pinus silvestris und die skandinavische Pinus lapponica, unterscheidet. Mit einer Erörterung der Gründe, warum wir hier von der Vererbung erworbener Eigenschaften sprechen, schloß der Vortragende seine Ausführungen.

Einne des Wortes. Das konnte man gestern wiederum feststellen. Auch er hat seine Eigenarten und Eigenheiten, doch wer von Natur nicht gar zu diffizil verlangt ist, wird sich rasch mit des Pianisten Auffassung und Wiedergabe befremden können. Lamonds klaviertechnische Kunst trägt einen herben Kern, der aber gerade bei Beckhoven unserer Gesinnung sehr entspricht. Das Allegro moderato hätte ein anderer vielleicht düstiger u. wärmer vom Vortrag gebracht, ob mit der Klarheit und Reinheit, wie Lamond, ist zweifelhaft. Das Andante und Rondo gelangen ausgezeichnet, der tiefe Stimmungsgehalt wurde restlos ausgeschöpft, dank auch der vorzüglichen Begleitung des Orchesterleiters. Der Pianist spielte dann weiterhin ein Chergo aus Beethovens Klavierkonzerte op. 31 in wundervoller Weise, Schuberts Impromptu op. 90, mit einer aufs feinste ausgestalteten Begleitung der linken Hand, und die Tarantella aus Liszt's „Venezia a Napoli“, in dem die brillante Technik Lamonds herortrat. Das Publikum nahm diese bedeutungsvollen Darbietungen mit herzlichem Dank entgegen. Das Hoforchester, das einen besonders glücklichen Tag hatte, bot als Neuheit Friedrich Klages' „Effenreigen“ und ferner die Ouvertüre „Carneval roman“ von Verlioz. — Klage, dessen „Nebel“ leider im Hoftheaterarchiv noch immer in Schlaf versenkt ist, steht unter unseren modernen Komponisten mit an erster Stelle. Die bei ihm stark ausgeprägte selbstbildnerische Kraft empfinden wir auch in dem „Effenreigen“, in dem der Komponist nachfolgenden Waldesput u. Konfessionen in reiche Formen zu binden suchte. Der Instrumentalkörper entledigte sich hier seiner Aufgabe durchaus anerkennenswert, gleichwie er auch die Ouvertüre „Carneval roman“ mit Feuer und Schwung herausbrachte. Herr Hofkapellmeister Lorenz ward Verlioz in vollem Maße gerecht. Das explosive Element kam jedoch zum Ausdruck. In der Symphonie, die das Orchester mit zarten Klangfarben spielte, gefiel vornehmlich das Menuetto sehr gut; in der Schlussszene wäre ein gemäßigteres Zeitmaß zu wünschen gewesen. — Leider war das Konzert nur schwach besucht, eine Klage, die wir dauerlicher Weise in letzter Zeit nur zu oft bei den Abonnementskonzerten anstimmen mußten.

5. Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesters.

Karlsruhe, 12. März. Dem vornehmen Programm des gefragten fünften Abonnementskonzertes des Hoforchesters lag die Signatur des heiteren, weltweisen Elements zu Grunde. Mozarts ewig junge Jupitersymphonie gab mit ihrem sorglose Heiterkeit atmenden Allegro das Zeichen zu Frohsinn und Lebenslust, das dann weiterhin freudigste Aufnahme fand. Die Symphonie mit ihrer gewaltig aufgebauten Schlussszene, die in der reichen polyphonen Ausgestaltung in der gesamten Musikliteratur wohl kaum wieder ihresgleichen finden dürfte, gehört zu des Meisters besten Werken. Der einmal gegebene Grundgedanke ist fesselnd durchgeführt und erscheint uns, in den einzelnen Sätzen in vielgestaltiger Form auftauchend, im Finale, diesem Meisterwerk kontrapunktischer Kunst, auf siegreicher Höhe allein vorberstehend. Der erste Schluß allerdings kommt dem Hörer nach all dem Vorhergegangenen ziemlich unerwartet und die Krönung, die Mozart der Symphonie gegeben, will uns im Augenblick in Hinsicht auf die Grundfesten allzu gewichtig dünken. Doch befremden wir uns erst mit dem Charakter dieses kunstvollen Schlusssatzes etwas mehr, werden wir sein: Deutung und seine Folgerungen aus dem zuvor vom Tonleiter Gefagten gewahrt: der Ernst des Lebens muß uns in allem befehlen. — Auch in dem vierten Klavierkonzert (G-dur) von Beethoven, das der Symphonie folgte, treten uns ähnliche Anschauungen entgegen. Ein mildes Licht strahlen Allegro wie Andante aus, eine reizvolle Beschaulichkeit wohnt ihnen inne, die auch durch das amnuttige Rondo nicht verdrängt wird. Das Presto weist uns mit kräftiger Hand wieder auf die Anforderungen des Tages hin.

Für das Konzert hatte man Frédéric Lamond gewonnen, der mit Recht zu unseren hervorragendsten Beethovenspielern gezählt wird. Wer je Gelegenheit hatte, die Sonaten des Meisters unter Lamonds Hand aufzusehen zu sehen, wird sich dem Wahn, der von seinem Spiel ausgeht, nicht haben entziehen können. Lamond ist mehr als ein glänzender Pianist, er ist Interpret im weitestesten

Billige Lebensmittel

Soweit Vorrat!

Gültig von Freitag den 13. März bis incl. Dienstag den 17. März.

Hülsenfrüchte Gelbe Erbsen, gespalten Pfd. 18 Gelbe Erbsen, ganz Pfd. 22 Grüne Erbsen, gespalten Pfd. 23 Grüne Erbsen, ganz Pfd. 23 Bohnen Pfd. 18 Linsen, extra grosse Pfd. 40 Linsen II Pfd. 24 Gries, weiss Pfd. 21 Gries, gelb Pfd. 23 Gerste, fein Pfd. 20 Gerste, mittel Pfd. 18 Gerste, grob Pfd. 16 Sago Pfd. 22 Reis I Pfd. 27 Reis II Pfd. 18 Grünkern, gemahlen Pfd. 36 Grünkern, ganz Pfd. 36 Haferlocken Pfd. 26 Macaroni I Pfd. 40 do. II Pfd. 42 Gemüse-Nudeln Ia Pfd. 42 Faden-Nudeln Ia Pfd. 42 Malzkaffee Paket 30 Gersten-Kaffee Pfd. 18 Kaffee-Essenz Dose 26 Karlsbader Kaffee-Gewürz Paket 20 u. 40 Feigen-Kaffee 4 Paket 25 Vanille-Zucker 4 Paket 25 Vanille-Saucen-Pulver 4 Paket 25	Betrocknetes Obst Pflaumen Pfund 60, 45, 32, 24 Kirschen Pfund 40 Ringäpfel Pfund 58, 42 Kaliforn. Aprikosen Pfd. 98 Kaliforn. Birnen Pfd. 68 Kranzfeigen Pfd. 23 Cosenza-Feigen Pfd. 30 Mischobst Pfd. 33 Birnenschnitze Pfd. 18 Palmnussbutter Pfund 58 Schweineschmalz, gar. rein Pfd. 52	Schokolade, garantiert rein Pfund 84 Rakao, garant. rein Pfund 1.18 Friedrichsdorfer Zwieback Pack 11 Frühstücks-Cakes Pfund 58 Volks-Cakes Pfund 42 Rachener Printen Pfund 45	Tee, bekannt gute Qualitäten 1/2 Pfd.-Paket 35, 45, 60 Kohlrabi in Scheiben 2Pfd.-Dose 38 Karotten, geschnitt. 2Pfd. 34 Tomaten-Puree 2Pfd. 78 dito 1Pfd. 44 Marmelade 5Pfund-Eimer 1.30 Marmelade 5Pfund-Topf 1.40 Zwetschgen-Mus 5Pfund-Eimer 1.30	Wurstwaren Braunsch. Rotwurst Pfd. 75 Westfäl. Leberwurst Pfd. 75 Holsteiner Salami Pfd. 135 Holsteiner Cervelat Pfd. 145 Oldenb. Mettwurst Pfd. 105 Rippenspeck Pfund 98 Landjäger Paar 22 Stuttg. Saltenwürstchen Paar 13 Stuttg. Knackwürste St. 13 Frankf. Würstchen Paar 22 Camembert-Käse Stück 26 Allg. Kummelkäse 6 St. 25 Münsterkäse Pfund 90 Oelsardinen Dose 30 Lachs 1/4 Pfund 40 Feinste Kieler Riesen-Pettbücklinge 3 Stück 25 Kiste 1.40 Malta-Kartoffeln 3 Pfd. 40
Schnitt- u. Brechbohnen 2 Pfund-Dose 29 Mirabellen 2 Pfund-Dose 75 Erbsen 2 Pfund-Dose 38 Gebrannte Kaffees Pfund 88, 95, 105, 115, 125, 135 Morgen eintreffend: Junge Hühner Pfund 92 Junge Hähne Pfund 88 Junge Welschhähne Pfund 102 Ungarische Hähnchen Stück von 160 an Kapunen Pfund 135	Artischocken Stück 28 Bananen, grosse 2 Stück 25 Waldmeister 3 Bund 25 Blumenkohl Stück 15 Orangen, feinste süsse Früchte, Dutzend 35, 45, 55, 65, 85 Zitronen Dutzend 48 Feinste Blutorangen Dutzend 75, 110			

Geschw. Knopf.

3960

Chorproben
zur Neunten Symphonie und Berlioz' Requiem
Freitag den 13. März } je abends 8 Uhr { für Herren
Samstag den 14. März } } für Damen
Alfred Lorentz, Hofkapellmeister.

1627. **Telephon** 1627.
Neu eingetroffen:
Kinderkleider in allen Grössen
Kostüm-Röcke " " "
Bachfisch " " "
Schlaf " " "
Unter " " "
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
J. Westheimer,
Ecke der Kaiserstrasse und Kaiser Wilhelm-Passage.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Junge Geizhaken.
Meiner werten Kundschaft und titl. Publikum zeige ich ergebenst an, dass ich Freitag und Samstag 50 Stück prima
frischgeschlachtete junge Geizhaken
auf den Markt zum Verkauf bringe. Mein Stand befindet sich zwischen den Herren Haas und Biefeld, Wildbretthändler. Der vorwährende Verkauf findet auch in meinem Hause statt.
Hochachtung
B9463
Oskar Widmann
Werderstrasse 92.
Bitt meine Firma zu besuchen.

Einige Herren erhalt. noch sehr gut
bürgerl. Mittag u. Abendtisch.
B9165 Adlstr. 39, 3. etod.
Zu kaufen gesucht
ein gut erhalt. Schopf mit Knieleiste,
ca. 3 m lang u. 5 m breit, sowie alte
Plattenerle. Off. mit B9076 an
die Exped. der „Bad. Presse“.
Sehr gut erhal-
tenes, schönes
ist billig zu verkaufen. Offert. unter
Nr. B9110 an die Expedition der
„Badischen Presse“ erbeten. 2.2
Klavier
Fahrrad,
gut erhalten, ist billig zu verlan-
gen. B9461 Körnerstrasse 18, Gth.

Aufgebotsverfahren.
Herr **Kaunmayer Friedrich Kernberger** hier hat für sich und als alleiniger Erbe seiner verstorbenen Ehefrau, **Marie geb. Grangot** hier, den Antrag gestellt, das abhanden gekommene, auf den Namen **Friedrich Kernberger, Eheleute, lautende Sparbuch C. Nr. 631** mit einer Einlage von 3 St. 1041 Mt. 80 Pf. für kraftlos zu erklären.
Der Inhaber des genannten Buches wird daher aufgefordert, solches innerhalb eines Monats, von der erfolgten Einreichung an gerechnet, bei der diesseitigen Kasse vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung erfolgen wird.
3973
Karlsruhe, den 11. März 1908.
Städtische Spar- und Pfandleihkasse-Verwaltung.

Miet-Pianos
empfiehlt 10152*
Ludwig Schweisgut,
Hof., Erbprinzenstrasse 4

Aufrichtig!
Junge Frau 26 J. v. angenehmer Besch. geb. in schön. Aussteuer u. ein. Vermögen jed. m. einem Kind wünscht sich in Wäldchen wieder zu verehelichen. Nur ältere Herren in sicherer Lebensstellung, Bittwer nicht ausgeschlossen, denen es an einem gemüthlichen Heim gelegen, wolle ihre Adresse unt. Nr. 9448 an d. Exp. d. Bad. Presse einsenden.
Ein gutes, verträgliches 3.3
Laufpferd
wird zu kaufen gesucht. 2913a
Steiger, Söllingen.
Ein Verein sucht zur Unterbringung einer Bibliothek von ca. 400 Bänden geeigneten
Bücherschrank,
sowie ein **Bücherregal,** möglichst antiquarisch zu kaufen. Offert. unt. Nr. 2391a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Handwagen, Leitern
u. sonst verschiedenes Material für **Waler gesucht.**
Offerten unter Nr. B9419 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Grosse Tapeten- und Linoleum-Versteigerung.
Dienstag, 17. März, und die darauffolgenden Tage, jeweils vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend.
Versteigerungsort: **Herrenstr. 16.**
Mache hiermit die Kaufliebhaber auf mein geistiges Inzerat nochmals besonders aufmerksam, daß sie, bevor sie sich anderweitig ihren Bedarf decken, meiner am kommenden **Dienstag** beginnenden Versteigerung beiwohnen möchten, da es sich um reichhaltige Auswahl moderner Dessins handelt.
Josef Hirschmann jr., Auktionator,
Herrenstr. 16. **Telephon 1916.**
NB. Ddige Versteigerung findet nur Herrenstrasse 16 statt.

Schuh-Haus Senge,
Kaiserallee, gegenüber der Drag-Majerne.
Sonnabend den 14. März
Schluss des Inventur-Verkaufs
mit doppelten Rabattmarken.
Großer Posten Konfirmanten-Stiefel
auf Lager, in schwarz und weiß.
3957 Wer kann, benütze die günstige Gelegenheit.

Gut erhaltene Betten und Möbel aller Art
zu den billigsten Preisen. 1660*
Zähringerstrasse 25.
Kartoffel I
empfiehlt frei ins Haus. 3741.4.2
Zähringerstrasse 28, portiere.
Weißes Kleid,
Gr. 48, billig zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. B9446 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

3 Landauerwagen
leicht und gut erhalten billig zu verkaufen bei 3214.4.4
Joh. Brotz, Wagenbauer,
Schützenstrasse 42.
Wagen-Verkauf
2 Britischenwagen 70 u. 120 Str. Tragkraft, 1 leichter Reiterwagen, 1 leichter Federbritischenwagen 30 Str. Tragkraft sind billig abzugeben. B9169.2.2
Eudwig-Winkelstrasse 9.
Damen- und Herrenfahrer,
noch neu, sind bill. z. verk. B9491
Kriegstr. 20, II., Eing. Adlerstr.

Damenhüte werden die
3766.20.2 Herrenhüte 48, II.
Bierd,
4-jähr. Mal-
sch, Gold-
fuchs, schwer
im Zug zu ver-
kaufen.
Näheres Kartdruche, Akademie-
strasse 20. 2356*
Kaiserstr. 146. 4. Etod ist ein
weicher Alata-Rod mit Rädchen,
ebenso eine grüneidene Bluse und
eine Wolleweid-Büse und eine
Frühjahrs-Jacke billig zu ver-
kaufen. B9444

Badischer Landtag.

2. Kammer.

46. Sitzung. A Karlsruhe, 12. März.

Präsident Heinenbach eröffnete 9 1/2 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister des Innern Frhr. von Bobman und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Budgets des Ministeriums des Innern, Titel Landwirtschaft.

Sekretär Abg. Müller (natl.) zeigte die neuen Eingaben, eine Anzahl Petitionen, darunter mehrere den Gehaltsstärk betr., an.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen. Es war ein Gesetzentwurf eingekommen, betr. die Vereinigung der Gemeinde Stellen mit der Stadtgemeinde Lörrach. Die Vorlage wurde an die Kommission für Justiz und Verwaltung verwiesen.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. Neuwirth (natl.): Für die Regierung muß es erfreulich sein, daß sie von allen Seiten Anerkennung findet für das, was sie für die Landwirtschaft tut.

Es wurden verschiedene Mittel vorgeschlagen, der Landwirtschaft zu helfen. Eines dieser Mittel ist die Schulbildung.

Wir haben bereits landwirtschaftliche Schulen, aber wir müssen zu der landwirtschaftlichen Fachschule gelangen. Diese Schulen müssen die Aufgaben haben, die wichtigsten Kenntnisse, welche für unsere Landwirtschaft heute notwendig sind, deren Jugend beizubringen.

Dazu sollten Mittel und Wege gefunden werden. Es ist absolut notwendig, daß die Jugend unserer Landwirte mit allem vertraut gemacht wird, was sie zu ihrem späteren Berufe notwendig hat.

Die jungen Landwirte müssen rechnen und ihre Arbeit taxieren lernen. In diesem Sinne sollte man unsere Fortbildungsschulen auf dem Lande zu Fachschulen für die Landwirtschaft einrichten.

Bezüglich der Farnenhaltung möchte ich wünschen, daß die Protokolle der Farnenkommission veröffentlicht werden, damit die Gemeinden erfahren können, ob sie mit ihrer Viehhaltung in den Rückstand gekommen sind.

Was die Errichtung einer Geflügelzuchtanstalt betrifft, möchte ich darauf hinweisen, daß auch in meinem Bezirke ein geeigneter Platz für eine solche Anstalt vorhanden wäre.

Der Redner vertrat sodann verschiedene Wünsche, die sich auf die Fische-, Vieh- und Bienenzucht, sowie den Landesgärtnerverein bezogen.

Eine weitere Unterstützung dieses Vereins ist im Hinblick auf dessen Tätigkeit geboten. Geplant hat mich die günstige Aufnahme, welche unsere Anträge hier im Hause gefunden haben, aber auch die Erklärung des Herrn Ministers.

Wir sind alle bestrebt, dem Landwirt zur Selbstständigkeit zu verhelfen. Wir dürfen hoffen, daß dies zur weiteren günstigen Entwicklung unserer Landwirtschaft beiträgt. (Beifall.)

Abg. Gierich (soz.): Die Errichtung einer Saatgutstation ist zu begrüßen. Wenn sie ihre Aufgabe richtig erfüllt, kann sie der Landwirtschaft viel nützen.

Der Getreidebau ist für uns eine Notwendigkeit. Bedauern muß ich es, daß der Anbau von Spelz nachgelassen hat.

Wir sind der Auffassung, daß der Bau von Getreide eine nationale Aufgabe ist, und man deshalb alles aufbieten muß, ihn zu hegen und zu pflegen.

Bezüglich der landwirtschaftlichen Konsumvereine möchte ich bemerken, daß ich die Auffassung habe, daß diese Vereine oft über den Rahmen ihrer Geschäftsführung hinausgehen, indem sie Artikel, wie Schieferplatten und Wischmattchen verkaufen, die nicht von dem landwirtschaftlichen Betriebe gebraucht werden.

Daß der Obstbau gefördert werden soll, ist auch unsere Ansicht. Die Regierung soll ihm eine sachgemäße Förderung zu Teil werden lassen.

Geh. Oberregierungsrat Rebe: Es sind verschiedene Wünsche bezüglich der zu errichtenden Saatgutstation laut geworden und betont worden, daß diese Anstalt allen Landesstellen nutzbar gemacht wird.

Die Regierung denkt sich die Aufgabe der Saatgutstation so, daß sie in ihrem Gelände züchterische Versuche vornimmt, daß sie aber auch in den verschiedenen Landesstellen Anbauversuche vornimmt.

Sie soll dann Saatgutstationen und Saatbauanstalten errichten. Sie soll sich weiter beschäftigen mit Kurven über Düngung, Sortenlands und Saatgut und sie soll endlich dem Landwirt eine Beraterin sein bei der Auswahl seiner Sorten, bei der Düngung und der Beschaffung des Saatgutes.

Dadurch wird die Anstalt dem ganzen Lande nutzbar gemacht werden. Bezüglich der Hagelversicherung wird dem Landtage noch eine Vorlage gegeben, um den Hagelversicherungsfond wieder leistungsfähig zu machen.

Die Bestrebungen des Landesgärtnerbauvereins werden von der Regierung gerne gefördert.

Abg. Gierich (natl.): Die Regierung hat zur Förderung der Landwirtschaft im Budget bedeutende Mittel vorgesehen. Wir können ihr dafür nur dankbar sein.

Zur Lage der Debatte war gesagt worden, daß das Budget für das Gewerbe mehr enthalte als für die Landwirtschaft. Es hat mich das sonderbar berührt.

Ich bin der Meinung, daß wir nicht nur für die Landwirtschaft, sondern auch für das Gewerbe sorgen und wenn wir dafür sorgen, daß es dem Gewerbe und der Industrie gut geht, dann geht es auch der Landwirtschaft gut, denn sie hängen eng miteinander zusammen.

Was die Pferdebezüge anlangt, so sind wir im Oberland mit der Halbblutpferde nicht zufrieden; sie ist bei uns zurückgegangen.

Es hat das seinen Grund in der Fehlgaltung; das Sengmaterial ist zu gering und zu jung. Unsere Rindviehzucht steht erfreulicher Weise in hoher Blüte.

Wir verdanken das den Genossenschaften und dem Verbands, deren Leitung Dank verdient. Bezüglich der Ausstellungen muß gesagt werden, daß bei den Viehzüchtern eine Ausstellungsmüdigkeit eingetreten ist.

Es wäre wohl in Erwägung zu ziehen, ob nicht jährliche Ausstellungen, einmal im Oberlande, einmal im Unterlande, abgehalten werden sollten.

Es wurde verschiedentlich über die Prämierungen gellagt. Ich bin der Auffassung, daß die Prämierungen nicht einseitig sind.

Es war in der Debatte auch von den hohen Fleischpreisen die Rede. Die Viehpreise sind bedeutend heruntergegangen, und ich meine, daß die Bevölkerung allen Grund hat zu wünschen, daß die Fleischpreise heruntergehen. (Sehr richtig links.)

Der Redner vertrat sodann noch verschiedene Wünsche bezüglich der forst- und landwirtschaftlichen Versicherung, des weiteren Ausbaues der Anstaltenanlehen, des Turnunterrichts auf dem Lande, der Ausübung der Veterinärpolizei, die Dank und Anerkennung verdient, der Saatgutstation, der Kinderzuchtstationen und der elektrischen Kraftanlagen.

Abg. Koll (soz.): Meine neulichsten Ausführungen sind von verschiedenen Seiten angegriffen worden. Der Herr Minister hat sich gegen mich gewendet und die Zollpolitik verteidigt.

Aun, etwas anderes konnte er als Minister auch nicht tun, aber widerlegt hat er das, was ich sagte, nicht. Ein Satz in der Rede des Ministers war etwas dunkel; er sagte, daß er hoffe, die Landwirtschaft werde ihre wahren Freunde von den falschen zu unterscheiden wissen.

Wenn mit den falschen Freunden wir gemeint sein sollten, so weise ich diesen Vorwurf mit Protest zurück. Mit unserer Haltung hier im Hause haben wir bewiesen, daß wir keine Feinde der Landwirtschaft sind.

Es wurde mit der Wortwurf gemacht, ich hätte die Kurprozeßion verhöhnt. Das ist nicht wahr. Ich habe in meinen Ausführungen dargelegt, daß man mit den vor mir vorgeschlagenen Mitteln der Landwirtschaft besser helfen könne als mit Kurprozeßionen.

Das ist keine Verhöhnung. Aber in der Zentrumspresse wird das doch behauptet. Wie es übrigens mit der Sachlichkeit der Berichterstattung dieser Presse aussteht, davon ein Beispiel. Der „Bad. Beob.“ hat in einem Stimmungsberichte meine Ausführungen über die Landwirtschaft als anmaßend bezeichnet und gesagt, daß ich von der Landwirtschaft nichts verstehe.

Die Ausführungen des Abg. Wittmann, der von der Landwirtschaft so viel und so wenig versteht wie ich, wurden als reiches Wissen und reiche Kenntnisse verstanden, bezeichnet. So treibt es die Zentrumspresse und das nennt man dann eine ehrliche Polemik gegen den Gegner. Der Redner polemisiert

sodann noch gegen verschiedene Ausführungen des Ministers, legte nochmals den Standpunkt seiner Partei zur Zollpolitik des Reiches dar und wendete sich sodann gegen einige Neuerungen des Abg. Schmitt-Breiten.

In den Reden des Abg. Schmitt muß man mit Rührung nach einem Punkte suchen, auf den etwas zu sagen der Mühe wert ist. Herr Schmitt sagte, ich solle mich bezüglich des Getreidebaues an den Abg. Wehloß wenden, der öfter vernünftige Ansichten habe, obwohl er Sozialdemokrat sei.

Es ist das eine Beleidigung für unsere Fraktion. Wer übrigens solche Reden hält, wie der Abg. Schmitt, der sollte sich kein Urteil über die geistige Qualifikation anderer anmaßen. (Sehr richtig links.) Würde mein Genosse Wehloß den Bildungsgang wie der Abg. Schmitt durchgemacht haben und solche Reden halten wie dieser, dann würde ich ihm sagen, er solle sich sein Schulgeld wieder herauszahlen lassen. (Große Heiterkeit.)

Wenn man aus einem Flugblatt für die Wahl des Abg. Schmitt erfährt, daß dieser sich alle politischen Forderungen unserer Partei zu eigen gemacht hat und damit seine Stellungnahme im Falle Schlußfolgerung vergleicht, dann muß man sagen, er hat sich eines Vortrags gegenüber der Wählerschaft schuldig gemacht. (Präsident: Ich kann diese Neuerung nicht zulassen.)

Der Abg. Schmitt hat gesagt, daß die Bildung des Bauern mit der Preisbildung seiner Produkte zusammenhänge. Das ist unrichtig. Würde es zutreffend, dann wären die Bauern, die vor 30 Jahren für ihre Erzeugnisse gute Preise erzielten, gebildet gewesen wie heute. So geschähe würden sie aber gewesen sein, den Abg. Schmitt nicht zu wählen. (Heiterkeit.)

Präsident: Ich kann auch diese Neuerung nicht zulassen. Trotz der Angriffe verlieren wir die Hoffnung auf die Zukunft nicht. Man hat seinerzeit auch die Arbeiter vor uns gewarnt, es nützte aber nichts.

Minister Frhr. v. Bobman: Auf eine Anfrage möchte ich bemerken, daß sich die Regierung mit der Frage der Ausnutzung der Wasserkräfte der Wutach bereits befaßt hat. Der Abg. Koll hat in seinen Darlegungen davon gesprochen, daß die Regierung noch nie etwas dagegen eingewendet habe, wenn die Konservativen mehr oder weniger deutlich den Staatsreich empfehlen. Wir ist davon nichts bekannt.

Die konservativen Partei hat sich mit dem konstitutionellen Staate befreundet. Abg. Koll hat dann gesagt, daß, wenn wir keinen Krieg wollten, die Staate demokratisch werden müßten. Eine solche Neuerung nimmt sich eigentümlich aus in einem Reiche, das seit 1871 keinen Krieg mehr geführt hat und dessen Kaiser stets bemüht ist, den Frieden zu erhalten.

Dem Kaiser und nicht den Sozialdemokraten haben wir es zu danken, wenn wir den Frieden besitzen. Der Abg. Koll hat gesagt, ich sei nicht deutlich genug gewesen und gemeint, daß ich mit den falschen Freunden der Landwirtschaft die Sozialdemokraten im Auge gehabt habe. Ich beehre ihn das. (Heiterkeit.)

Abg. Frhr. v. Mensingen (Zentr.) wies darauf hin, daß der Bauernverein bestrebt war, den Viehbesitz besser zu regeln, um eine Verbilligung der Fleischpreise herbeizuführen. Es war auch ein Abkommen mit den Metzgervereinigungen getroffen worden. Die Metzger wollten davon aber nicht viel wissen. Sie befürchteten wohl, daß ein Schieber von ihrem Gewerbe abgezogen werde.

Der Redner wendete sich sodann gegen die Sozialdemokratie und führte unter Hinweis auf verschiedene Neuerungen sozialdemokratischer Redner aus, daß diese Partei keine Freundin der Landwirtschaft sei. Es ist erfreulich, daß der Herr Minister den Schieber von dem Revisionismus gezogen hat, der nichts anderes ist als ein ausgewachsener Humbug.

Graf Bismarck gab nähere Darlegungen über die Beschaffung von Zuchtbengstien.

Abg. Heimburger (Dem.): Von allen Seiten ist über das vorliegende Budget schon so ausführlich gesprochen worden, daß ich nur wenig auszusprechen brauche, um unseren Standpunkt darzulegen. Gewundert hat es mich, daß die Anhänger der Zollpolitik bestritten, daß der Zoll zur Verteuerung führt. Würde das richtig, dann hätte ja die Zollpolitik ihre Wirkung verfehlt. Man mag sich zu dem Jolle stellen, wie man will, er führt zur Verteuerung.

Ich habe im übrigen schon auf dem letzten Landtag unseren Standpunkt in dieser Frage eingehend dargelegt. Es hat nach meiner Meinung keinen Zweck, uns über die Jolle in längeren Debatten zu vertieren, denn unsere Zollpolitik ist auf Jahre hinaus festgelegt. Da wir auch einen direkten Einfluß auf die Beschaffung dieser Politik nicht haben, so wollen wir die Wirkung des jetzigen Zolltarifs abwarten u. sehen, welche Erfahrungen mit ihm gemacht werden. Es werden dann unsere Debatten fruchtbarer sein als heute. (Sehr richtig.)

Es war in der Debatte von den ländlichen Sparkassen und Kreditkassen die Rede. Ich stehe auf dem Standpunkt, daß beide Klassen nebeneinander ihre Aufgaben erfüllen können. Das muß gesagt werden, daß die ländlichen Kreditkassen das Kreditwesen auf dem Lande gebessert haben. Bezüglich der Pferdebezüge möchte ich darauf hinweisen, daß es in meiner Gegend besser wäre, wenn man zur Halbblutpferde überginge. Bei uns ist gegenüber früher die Pferdebezüge zurückgegangen. Wir müssen unseren Bedarf in Esßig beden und heute statt verkaufen einführen. Unsere Rindviehzucht hat Fortschritte gemacht, über die wir uns freuen dürfen. Klagen bestehen aber bezüglich der

Impfung der Farnen. Auf die Weinfrage brauche ich nicht einzugehen, da darüber das Nötige schon gesagt wurde. Wünschenswert ist es, daß auf dem Lande mehr für den Tierzucht getan wird, besonders auch für den Vogelzucht. Gestagt wird über Handhabung der Bauordnung auf dem Lande. In dieser Beziehung sollte vorsichtiger vorgegangen werden und man sollte nicht mit aller Strenge auf einer Durchführung der Bestimmungen bestehen. Bezüglich des landwirtschaftlichen Vereinswesens will ich nur auf eine Frage zu sprechen kommen. Ich halte es nicht für richtig, daß die Bezirksvorstände auch immer Vorstände der landwirtschaftlichen Vereine sind. An der Spitze dieser Vereine sollte ein Landwirt stehen, um sie als eine unabhängige Organisation erscheinen zu lassen. Als Vorstandsmitglieder können die Amtsvorstände nach wie vor erhebliches wirken. Die Anträge der Abg. Neuwirth und Gen. unterstützen wir. Die Landwirtschaft ist durch die Neubungen gefährdet und hat Anspruch darauf, daß man sich ihrer Interessen annimmt. Zwischen dem Abg. Koll und dem Herrn Minister sind Meinungsverschiedenheiten über den Ausbau des Staates im demokratischen Sinne zur Erhaltung des Friedens entstanden. Wenn man sich für den Ausbau des Staates im demokratischen Sinne ausspricht, fordert man nicht die Republik. Es gibt monarchische Staaten, die demokratisch sind, als man die Republik. Man fordert aber den größeren Einfluß des Volkes auf die Gesetzgebung und die Politik des Staates, daß die Völker dazu beitragen können, einen Krieg zu verhindern, haben wir selbst erfahren. Das Verhältnis zwischen England und Deutschland war ein beiderseitig gespanntes geworden, daß ein Krieg unvermeidlich schien. Durch das Eingreifen des intelligenten Teiles der Bevölkerung wurde die Gefahr beseitigt, die Mißstimmung behoben und so der Frieden erhalten. (Beifall links.)

Abg. Weker (Ztr.) vertrat verschiedene Wünsche bezüglich des ländlichen Fortbildungsschulunterrichts, des Milchtransportes auf der Bahn, des Anbaues der Amerikanerwehre, der Bauordnung und der landwirtschaftlichen Unfallversicherung.

Abg. Dr. Volkharder (natl.): Meine Wähler erwarten von mir nicht, daß ich eine Rede über landwirtschaftliche Technik halte, aber sie erwarten, daß ich ein warmes Herz für ihre Interessen habe und für diese mitrate. Das tue ich auch gerne. Wenn wir die Debatte verfolgen, sehen wir, daß nichts unterlassen worden ist, was für die Interessen der Landwirtschaft in Ansehung gebracht werden konnte. Es hat mich gefreut, daß in meiner Partei sich eine Reihe von Sachverständigen der Landwirtschaft befindet. Wenn in der Debatte Wiederholungen vorkämen, so ist das nicht zu tadeln. Die Wähler haben eben das Bedürfnis, auch von ihrem Abgeordneten das gesagt zu hören, was sie gesagt wissen wollen. Der Abg. Heimburger wünschte, daß an der Spitze der landwirtschaftlichen Bezirksvereine nicht die Bezirksbeamten, sondern Landwirte stehen sollen. Ich glaube nicht, daß der Abg. Heimburger damit einen Tadel über die Tätigkeit der Bezirksbeamten aussprechen wollte, denn wir müssen es dankbar anerkennen, was diese Beamten in der Pflege landwirtschaftlicher Interessen getan haben. Es würde auch in den meisten Bezirken an Landwirten mangeln, die in der Lage wären, an die Spitze der Vereine treten zu können. Der Redner empfahl sodann eine Eingabe des Oberbayerischen Geflügelzuchtvereins, die er befürwortete, der weitgehenden Berücksichtigung seitens der Regierung und ersuchte dieselbe, dahin zu wirken, daß den Gemeinden des Bezirkes Lörrach, die den Lörracher Markt bescheiden und auf dem Wege dahin ein Stück Schweizer Gebiet passieren müssen, die von ihm in der Budgetkommission angeregten Erleichterungen für den Grenzverkehr gewährt werden. In der Debatte ist auch die Frage der Schutzzölle erörtert worden. Meine Partei hat die Zollpolitik mitgemacht um für die widerstrebenden Interessen einen Mittelweg zu schaffen und um der Landwirtschaft einen mäßigen Schutz zu teil werden zu lassen. Wir laden das aus Ueberzeugung, weil die Landwirtschaft einen Schutz braucht. Dieser Teil der Wirkung der Zollpolitik ist auch eingetreten, denn die Verhältnisse der Landwirtschaft sind bessere geworden. Allerdings haben wir auch eine andere Erscheinung zu verzeichnen, die Steigerung der Lebensmittelpreise. Ob diese auf die Zollpolitik zurückzuführen ist, erscheint jedoch nicht sicher. Auf jeden Fall muß den Ursachen dieser Erscheinung von den Regierungen nachgegangen werden, um für die Zukunft Material zu gewinnen. Zum Schluß sprach sich der Redner für landwirtschaftliche Fortbildungsschulen aus und befürwortete die Aufbarmachung der Elektrizität für die Landwirtschaft, der dadurch große Vorteile geschaffen werden könnten. (Beifall.)

Der Präsident teilte mit, daß zwei Interpellationen der Abg. Schöffel (Soz.) und Gen. eingekommen sind betr. die Führung eines Schnellzugs von Wiesbaden nach München über Darmstadt und die dadurch eintretende Schädigung der badischen Bahnen und betr. die Errichtung einer Postfachstelle in Rammstein.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Heute nachmittags 1/2 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

Die Mutter der Gesundheit

ist die Vorsicht. Das gilt ganz besonders für Kinder, nervöse und schwächliche Personen. Diese sollten z. B. als Frühstück- und Beiser-Getränk nur Kathreiners Malztafee trinken, der ihrer Gesundheit außerordentlich zuträglich ist. Er bietet vollen Kaffee-Genuss ohne schädliche Nebenwirkungen und hat dabei die Nährkraft des Malzes. Kathreiners Malztafee ist kein Surrogat, sondern ein durchaus selbständiges Genußmittel, seit nahezu 18 Jahren glänzend bewährt und von Millionen Menschen täglich getrunken. Ein Liter Kathreiners Malztafee stellt sich nur auf etwa 3 Pf. Der „Kathreiner“ ist nur echt im geschlossenen Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namen des Pfarrers Kneipp als Schutzmarke und der Firma Kathreiners Malztafee-Fabriken. 1404a

Bar Geld-Darlehen

diskrete, reelle, schnelle Erledigung. Katenrückzahl, zulässig viele Darlehen. Provision vom Darlehen: C. Grander, Berlin W. 8. Friedrichstr. 196. 1450a

Esoa mit 6 Stühlen, 2 Kommoden, 1 Tisch, 1 großer Stuhlenstuhl, 1 Bild, Tisch, 1 großer Stuhlenstuhl, 1 Schreinerherd mit Kupferkessel und noch verschiedenes 89335

billig zu verkaufen. Jahlingerstraße 53a, 2. Stod.

Zu verkaufen

Eine Schmetterlingsammlung samt Spannbrettern u. ein Photographen-Apparat 9x12, alte Manzen und Briefmarken, sowie eine Kommode u. ein Sofa, anst. Näh. Durlach, Werderstr. 5, 3. Stod., oder Lammstraße 10, 1. Stod. 8953, 2.1

Ein g-br. Dwan u. ein gutbehalt. Bromensabengen mit Gummirifen ist billig zu verkaufen. B9401

Ein Hochzeitsanzug aus feinem Tuch zu verkaufen. B9475

Verbindungsstr. 11, Grünwintel.

Kapitalisten

bietet sich günstige Gelegenheiten, ein ca. 250 Morgen großes Wald-Hofgut, 1. rentabel, Jagd u. Forellenzucht vorhanden, in schön. Lage des bad. Schwarzv. gelegen, nur 1 Stunde von der Bahnhstation entfernt, zu dem äußerst billigen Preise von M. 120 000 (neg. hoch. Alters d. Besitz.) zu erwerben. Vermittl. verort. 3644.22

Off. Dst. unt. F. K. 4166 an Rudolf Mosse, Karlsruhe.

Verkauf

Größere Liegenschaft

bei Jülich und einer Bahnstation mit Fabrikations-Gehäus und Wasserkraft ist altershalber zu verkaufen. 2873a.21

Selbstreklamanten beliebigen Offerten unter O. F. 563 an Orell Füssli, Annovene, Zürich zu richten

Unvergleichl. Mollage wegen muß ich **Bäckerei und Spezereigeschäft** mit der kleinl. Zugablung verkaufen unter dem Wert. Offerten u. B9092 an die Exped. der „Bad. Presse“. 32

Foxterrier,

reintrotzig, Rinde, 1/2 Jahr alt, sauber frei und zimmerrein, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2365a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 21

Eigene vielbewährte Methode.



Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis.

Am 1. und 15. jeden Monats beginnen neue Kurse für Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende — Damen und Herren.

Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.) Stenographie, Maschinenschreiben, kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Rundschrift, Deutsch, Englisch, Französisch. Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf im Praktischen Übungskontor (Musterkontor).

Tages- und Abendkurse. Auswärtige erhalten Fahrpreismässigung. Kostenlose, nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung. Vorzügliche Referenzen.

Handelslehranstalt u. **Merker Karlsruhe**
Töchterhandelschule
Kaiserstrasse 113. — Telephon 2018.

Wein-Versteigerung
in Durbach bei Offenburg (Baden)

Freih. Zorn von Bulach versteigert:
Dienstag den 24. März 1908,
vormittags 11 Uhr
im Gasthaus „zum Ritter“ in Durbach:

ca. 70 000 Liter
selbstgezeugene 1903er, 1905er, 1906er, 1907er Edelweine, weißen Bordeaux, Riesling, Riesling (mit gelberger) Weißherbst, darunter 1/2 neue Weine.

Rotwein Auslese ca. 15 000 Liter.
Näheres bei der Güterverwaltung in Durbach. 1870a.3.2

Schwäbischer Merkur
mit Schwäbischer Chronik
Stuttgart
Begründet 1785



Ausgedehnte gleichmässige Verbreitung in ganz Württemberg wie im übrigen Süddeutschland

Er scheint täglich zweimal.

daher **besten Erfolg der Anzeigen.**

Geschäfts-Empfehlung.

Dem titl. Publikum der Schwäbischen die ergebenste Mitteilung, daß ich **Kleinrechner 28, II.** nächst der **eine Schuhmacherei** eröffnet habe und fertige Herren-Sohlen und Stiefel 2.60 Mk., Damen- „ „ „ 1.80 „ „ „ „ „ von 1 Mk. an. Hochachtungsvoll **Th. Ruh, Schuhmacher.**

Ziehung am 1. April in Weimar

1. Geld-Lotterie in Weimar.

2629 Gewinnlose ohne Abzug — Mk.

40000
Erster Hauptgewinn Mk.

15000

1	5000	M.	1	3000	M.
2	2000	M.	100	2000	M.
1000	2000	M.	300	2000	M.
4	2000	M.	500	3000	M.
500	2000	M.	1000	3000	M.
20	2000	M.	2000	6000	M.
100	2000	M.	3000	6000	M.

Weimar-Lose à 1 Mk. 11 Lose für 10 Mk.

In Karlsruhe bei **Carl Götz, Lotteriegeschäft, Hebelstrasse 11/15,** 2834a.4.1
K. Wegmann, Ludwig Michel.

Sie sind schön dumm,
wenn Sie zerbrochene Gegenstände wegwerfen! Verlangen Sie für 20 Pf.

Kronos-Universal-Kitt
der macht alles wieder ganz! General-Vertr. d. **Wilh. Morr, Bruchsal,** 2873a.1

Grösste Schonung der Wäsche beim Gebrauch von

Dr. Thompson's SEIFENPULVER

1/2 P. Paket 15 Pfg.

Hanf-Couvert mit Firmendruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse“.**

Suchen erziehen im unterzeichneten Verlag: 3976

Felix Baumbach Neue Wege

Ein Drama aus dem Herdland in drei Akten
Preis M. 1.—

Das Stück gelangt in den nächsten Tagen an der Karlsruher Hofbühne zur Erstaufführung, ist auch schon von mehreren anderen Bühnen zur Aufführung angenommen.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.
Fr. E. Gutsch
Hofbuchhandlung, Karlsruhe i. B.

CHAMPAGNE
MAISON FONDÉE EN 1828

VICTOR CLICQUOT REIMS

Filiale für die deutsche Flaschenfüllung in **ELTVILLE**
10516a.11

Neue Ware. Alles zus. 3,40 Mk.

35 frische Büchl

- 2 delikate Naudaale
- 50 frische Zwitten 2252a*
- 1 Std. ff. Naudaale
- 2 Pfd. Feine ff. Naudaale
- 2,40 ff. Delikatessheringe
- u. 1 Fischschub neu.

O. Kaiser, Swinemünde B. 66.

Tüchtige Geschäftsführer suchen zur Spionage 2000—2500 Mark gegen gute doppelte Bürgschaft sofort oder bis 1. Mai. Offerten unter Nr. B9099 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Darlehen. 2.2

3000 Mk. gegen prima Sicherheit aufnehmen gelübt. Offerten von Selbstgebern befördert die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B9242.

Jung. geb. Herr

sucht 1000.— aufnehmen. Näheres persönlich. Off. von Selbstgebern unter Nr. B9480 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Darlehen. 2.2

Wer leiht einem Fräulein 240 Mk. Rückzahl. u. Uebereinkunft. Offerten unter Nr. B9215 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer würde einer Frau auf Wertpapiere 150 Mk. leihen bei hohem Zins? Off. unter Nr. B9333 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Haasenstein & Vogler

Karlsruhe, Kaiserstr. 13, 1. Etage. Annoncen-Expedition

J. geb. Kaufm., 58 J. alt, viel auf Reisen gewesen, sehr repräsentationsfähig, sucht an hies. Ort od. Nähe in **Fabrik od. Engros-Gesch.** passende Stellung, wo er auch kleinere Reisen übernehmen könnte. Feine Referenzen. Näheres unter Nr. 1114 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 3941

Bedeutende süddeutsche Zigarettenfabrik, G. m. b. H., mit größeren Aufträgen sucht noch **Geiselmänner.**

Offerten unter S. 1069 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 8736.2.2

Für meine neue Kalfanblein-fabrik suche: 2928a.2.2

250 m Normalgleis mit 8 einfachen Weichen 1:9 und 2 Drehscheiben 7,5 m Durchmesser, sowie eine Waggon-wage; ferner zum Kohltransport 4—5 km Gleis, 60—70 hoch, mit 50 Wagen, ev. auch schwereres Profil mit leichter Lokomotive, ferner 1 Daggler für 600 ehm Leistung.

Angebote unter E. A. 1881 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.**

Vertreter-Gesuch.

Erfrischende Thüring. Durk-fabrik sucht für Karlsruhe und Umgebung zum Verkauf von **Cervelat, Salami u. Fleischwurst** einen tüchtigen, energiegelichen Herrn bei hoher Provision als **Vertreter.**

Nur Herren wollen sich melden, welche Branchenkenntnisse besitzen und bei Metzger und Wirte gut eingeführt sind. Offerten unter A. 374 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 2818a.2.2

Deutsche Grundcredit-Bank in Gotha.

Subskriptions-Einladung
auf
Unverlosbare
Mark 10 000 000 4% Hypotheken-Pfandbriefe
Abteilung XV
nicht rückzahlbar vor dem 1. April 1917.

Kraft landesherrlichen Privilegiums vom 24. Juni 1867 emittiert die **Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha mit Zweigiederlassung in Berlin** Mk. 20 000 000 4% Hypotheken-Pfandbriefe (Abteilung XV), welche auf Grund des vorschriftsmässig zu veröffentlichenden Prospektes zunächst an der Berliner Börse zum Handel und zur Notiz zugelassen sind.

Die Hypotheken-Pfandbriefe der Deutschen Grundcredit-Bank werden von der Reichsbank und ihren Zweiganstalten in Klasse I mit 1/4 des Kurswertes beliehen und sind durch das Sachsen-Koburg-Gothaische Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch in dem genannten Herzogtümern zur Anlegung von

Mündelgeld
für geeignet erklärt worden.

Ferner sind unsere Hypotheken-Pfandbriefe durch besondere Anordnung des Herzoglich Sächsischen Staatsministeriums zur Kapitalanlage für „Staats-, Kommunal-, Pfarr-, Kirchen- und andere Korporations-Vermögen, insbesondere auch für die Staatsdiener, Witwen- und Waisen-Pensions-Anstalt, sowie für unter Verwaltung des Stadtrats zu Gotha stehende Stiftungsvermögen und die Sparkasse für das Herzogtum Gotha“ zugelassen.

Die Subskription findet statt am

Montag den 16. März 1908
zum Kurse von **98 Prozent**

während der üblichen Geschäftsstunden — früherer Schluss vorbehalten.

Bei der Subskription ist auf Verlangen der Zeichnungstelle eine Kautions von 5 pCt. des gezeichneten Betrages in bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, welche die Zeichnungstelle als zulässig erachtet wird.

Die Zuteilung bleibt dem Ermessen der einzelnen Zeichnungstellen überlassen, doch sollen die Zeichnungen zur festen Kapitalanlage zunächst berücksichtigt werden. Stückzinsen werden vom Tage der Abnahme ab — per 1. April d. J. berechnet. Den Schlusscheinestempel tragen die Zeichner. Die Abnahme der zuteilbaren Stücke hat bis zum 15. April er. zu erfolgen. Die Abteilung XV ist ausgefertigt in Abschnitten zu Mk. 5000, 2000, 1000, 500, 300 und 100 und versehen mit April-Oktober-Zinscheinen, nächstfällige am 1. Oktober 1908.

Die Deutsche Grundcredit-Bank hat auf ein voll gezahltes Aktienkapital von Mk. 15 000 000 für die Jahre 1901—1903 7 pCt., für 1904—1906 8 pCt. Dividende verteilt, für 1907 sind ebenfalls 8 pCt. vorgeschlagen.

Zeichnungstellen:
Die Niederlassungen der Deutschen Grundcredit-Bank in Gotha und in Berlin W. 9, Vossstrasse 11,
ausserdem in

- Baden-Baden:** Bankkommandite Baden-Baden Meyer & Diss, Filiale der Rheinischen Creditbank, Depositenkasse der Dresdner Bank in Freiburg.
 - Freiburg i. B.:** Filiale der Rheinischen Creditbank, Sächsisch-Disconto-Gesellschaft A.-G.
 - Heidelberg:** Depositenkasse der Dresdner Bank in Heidelberg, Filiale der Rheinischen Creditbank, Sächsisch-Disconto-Gesellschaft, Stahl & Federer Akt.-Ges., Württembergische Landesbank, Filiale Heilbronn.
 - Heilbronn:** Filiale der Rheinischen Creditbank, Veit L. Homburger, Heinrich Müller, Straus & Co.,
 - Karlsruhe:** Filiale der Rheinischen Creditbank, Veit L. Homburger, Heinrich Müller, Straus & Co.,
 - Lahr:** Filiale der Rheinischen Creditbank, Sächsisch-Disconto-Gesellschaft, Filiale Lahr.
 - Konstanz:** Filiale der Rheinischen Creditbank.
 - Mannheim:** Filiale der Dresdner Bank in Mannheim, Mannheimer Bank, Pfälzische Bank, Rheinische Creditbank, Sächsisch-Disconto-Gesellschaft A.-G., Bank für Handel und Industrie, Filiale Strassburg, Bank von Elsass und Lothringen, Rheinische Creditbank, Filiale Strassburg, Ch. Stachling, L. Valentin & Cie., Strassburger Bank.
 - Strassburg i. E.:** Bank für Handel und Industrie, Filiale Strassburg, Bank von Elsass und Lothringen, Rheinische Creditbank, Filiale Strassburg, Ch. Stachling, L. Valentin & Cie., Strassburger Bank.
- Gotha, im März 1908.
Berlin,

Deutsche Grundcredit-Bank.
Landschütz. Dr. Immerwahr.

„Kaiser“ - & Naumanns „Germania“

Fahrräder

Modelle 1908 3986.6.4

sind preiswerte, unerreichte Qualitätsmarken.

Alleinige Niederlage bei: **Wilh. Göhler, Waldstrasse 40c,** Ecke Amalienstrasse.
Telephon 1519.

Joh. Vaillant Remscheid
Bedeutendste Spezialfabrik für Gas-Badeöfen

Wiederverkäufer werden an allen Plätzen nominiert

Vaillant's patent Gas-Badeöfen

Kataloge kostenlos per Post

Gebirgskartoffeln

Abte 3—4 Zentner gute zum Selbstkostenpreis z. verkaufen. 3934.2.1
Durl.-Allee 65, II.

Eine Damenuhr gefunden

am Samstag von der Wiesen- bis zur Luisenstrasse. Abzuholen B9406
Wolfsartweierstrasse 12, I.

Verteigerungen

von Fahrnissen und Waren werden jederzeit bei billiger Vergütung übernommen, auch werden englische Möbelstücke sowie ganze Haushaltungen gegen bar angekauft im 2569.8.5
Aktionärs-Gesellschaft S. Hirschmann, Bähringerstrasse 29.

Darlehen auf Möbel, Wech, Schuldschein, Lebensversicher., Police beschafft schnell B9409

F. Gauweiler,
Rheinstraße 6,
Karlsruhe-Röhrlburg. (Rück.)

Ja, täglich. Bäder sucht sofort
Bäckerei zu pachten.
Offerten unter Nr. B9411 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Technischer Verein Karlsruhe

Zweigverein des Deutschen Techniker-Verbandes.
Freitag den 13. März, abends 9¹/₂ Uhr,
im Saal III der Brauerei Schrempf, Waldstr. 16/18

Oeffentl. Vortrag

des Herrn Dr. jur. R. Bürner, Berlin
über
Die technischen Angestellten in der Volkswirtschaft
und ihre heutigen Standesfragen.

Diskussion.
Standesgenossen und Gönner willkommen.
Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.
Der Vorstand.
Freien Eintritt.

Im Café Bauer

Freitag d. 13. März, Samstag d. 14. März,
Sonntag den 15. März

Grosses Salvator-Fest

Auswahl des echten Salvator-Bieres aus der
alleinigen Salvatorbrauerei Paulaner München mit

Streich-Konzert.

Das Konzert beginnt täglich
abends von 9 Uhr ab.
Hermann Wolff. Entrée frei.



Als Zusatz zum
Programm vom 12. bis inkl.
18. März 1908.

Das Skifest 1908 auf dem Feldberg

Karlsruhe
Kaiserstraße 133.
Preis der Plätze:
80, 50 und 30 Pf.
Abonnenten, Vereine, Kinder
und Militär Ermäßigungen.
Jeden Donnerstag
neues Programm.

Jahrnis-Versteigerung.

Freitag den 13. März, nachmittags 2 Uhr,
werden im Auktionslokale, Hardtstraße 27,
gegen bar öffentlich versteigert:
3 vollst. geb. Betten, 1 geb. eisernes, vollständ. Kinderbett,
1 Sofa, 1 Kissenstuhl, 3 Kissen, 1 Schaufelstuhl, 2 eiserne
Schilde (Cigarren), 1 Wanduhr, 1 Musikfasser, 1 Partie gut
erhaltene Herrenstiefel, 3 Glasfassen für Cigarren, 1 eiserne Stange
(14 Tritte), 1 große Dezimalwaage (20 Str. Tragkraft) mit Ge-
wichten, und verschiedenes. B9486

Leop. Gräber, Auktionator,

Hardtstraße 27.
Versteigerungen jeder Art werden angenommen, billig
und aufs prompteste ausgeführt.

Angenehmsten und nützlichsten Aufenthalt
bietet Kranken und Genesenden

Schloss Marbach a. Bodensee.

Kleines, rühmlich bekanntes, schönes Sanatorium für
Herz-, Nerven-,
innere, chronische und Stoffwechselleiden.
Behand. Arzt u. Bes. seit 10 Jahren Dr. Oskar Hornung.
Prospecte sendet gratis die Verwaltung
Wangen Nr. 4. Amt Konstanz. 1458a*

Grabkränze

von Perlen, von Blech u. von Palmen. W. Eims Nachf.
Adlerstr. 7.

Wirtschaft mit Güter-Verkauf.

Die erste u. beste Wirtschaft am
Blake in sehr schön. Lage verläuft
mit Anseher sofort 14 Morgen der
besten Güter. Anzahl. 4000 Mark.
Reit in jährl. Abzahlung von nur
500 Mark. Näh. unter Retour-
marke. 2264a
Weisingen, Bad., 9. März 1908.
M. Seig, Gasthaus „3. Kranz“.

Badeofen-Verkauf.

3 sehr gute Badeöfen für Kohlen-
feuerung werden unter Garantie bill.
verkauft. B8684.3.3
Märzstr. 26, Ferd. u. N. Senfeger.

Hofgütlein-Verkauf.

Mit 10 Morgen sehr schönen
Aedern u. Wiesen verkaufe samt
bereits neuem Hause f. 10 500 M.
Anzahl. 2000 M. Reit in 15 Zieh.
Näh. unt. Retourmarke. 2265a
Weisingen, Bad., 9. März 1908.
M. Seig, Gasthaus „3. Kranz“.

Hofgutverkauf.

Mit 24 Morgen der besten Güter
sehr schönem Hause verkaufe mit
4000 M. Anzahlung. Reit in 15
bis 20 Zieh. Näh. unt. Retour-
marke. 2263a
Weisingen, Bad., 9. März 1908.
M. Seig, Gasthaus „3. Kranz“.

Brennholz- Versteigerung.

Groß. Forstamt Mittelberg
(Eisingen) versteigert unter den
üblichen Bedingungen
Montag den 16. März,
vormittags 10 Uhr, im Gasthaus
zur „Marszeker Mühle“ in Mars-
zell aus den Distrikten: Ober-
Lotharwald, Abt. 82: 440
Ster forstl. Scheit- und Nollen-
holz, 38 Ster gemischte Nadelholz-
schuster, 92 Ster meist forstl.
Kiefernholz, 31 Ster Reisprügel,
11 Ster wald. Abt. 86: 17 Ster
buchen, 129 Ster saunenes, 7
Ster gem. Scheitholz, 68 Ster
meist saunenes Prügel, 46 Ster
Reisprügel, 11 Ster wald. Abt.
116, 117, 118: 58 Ster buchen, 95
Ster eichenes, 389 Ster forst-
l. 20 Ster saunenes Scheit-
holz und etwa 300 Ster Laub-
und Nadelholzprügel. 2119a
Die Forstämter Ludewig
und Kunz in Eisingen geben
auf Verlangen nähere Auskunft.

Holzversteigerung.

Städtisches Forstamt Heidelberg
versteigert am Samstag den 21.
März d. J. im Bürgerstadel
(Marzellstr.)
309 Ster Laubscheitholz,
1700 Ster Laubprügel, 356
Ster Nadelprügel, 15390
Ster Nadelholz, 32 Kiefern,
111.-VI., 2 Eichen V., 12
Birken V. u. VI., 4 Eichen
IV. u. V., 7 Kiefern VI., 29
Reymouthscheitern V. u. VI.,
12 Kiefern V. u. VI. Af.
Zuermessung unentgeltlich durch
das Forstamt. 2380a

Brucheier

zu verkaufen. 3969
Carl Pannasch,
Zähringerstraße Nr. 50.

Gastwirtschaft

In mittelbädischer Gegend
ist eine
mit Tanz u. Konzertsaal, Frem-
denzimmer, Kegelbahn etc. sofort
zu vermieten. Solvente nachver-
bar tüchtige Wirtsleute, welchen
eine gute Erlöse zugesichert wer-
den kann, wollen Offerte mit Nach-
weis über ihre jetzige Tätigkeit
und Vermögenslage unter Nr.
2243a an die Expedition der „Bad.
Presse“ einreichen.

Wegerei u. Wirtschaft- Verkauf.

Eingige Wegerei u. beste Wirt-
schaft am Blake verkaufe mit 4000
M. Anzahl. Reit in jährl. Abzahl.
von nur 400 M. Näh. unt. Re-
tourmarke. 2267a
Weisingen, Bad., 9. März 1908.
M. Seig, Gasthaus „3. Kranz“.

Hofgutverkauf.

Mit 38 Morgen artioniert
100 Obstbäumen, alles an schönem
groß. Hause anstehend veräußert
mit Anseher. Anzahl. 6-8000
M. Näh. u. Retourmarke. 2268a
Weisingen, Bad., 9. März 1908.
M. Seig, Gasthaus „3. Kranz“.

Elegante Herren-Kleidung.

Mass-Abteilung

Mein Lager bietet eine ganz hervorragende Aus-
wahl geschmackvollster Muster deutscher und
englischer Stoffe in anerkannt soliden Fabrikaten,
Bewährt tüchtiger Zuschneider und erprobte, erstklassige Arbeitskräfte verbürgen
tadellosen Sitz und Ausführung.
Die Preise sind streng fest und auf das billigste berechnet.
Ich bitte, die mir freundl. zugehenden Frühjahrs-Aufträge schon jetzt
erteilen zu wollen, da es oft beim besten Willen in der Saison unmöglich ist,
Jedermann prompt bedienen zu können.
Falls der Besuch meines Zuschneiders mit Muster-Kollektion erwünscht ist, bitte
ich um gefällige Nachricht.

Adolf Stein

Kaiserstrasse 74, a. Marktplatz. Telephon 1772.

Schutt kann ange- fahren werden

in nächster Nähe der Wirtschaft „zur
Gans“ b. Karlsruher Hafen. Der
Fuhr werden 30 Pf. bezahlt von
Martin Notheis,
Rühlstraße 10. 10.10

Prof. Herrschaffstodt

empfehl. sich im
Röden zur Konfirmation. Offerten
G. R. Hauptpostlag. B9331.2.1

2700 Mk. als 1. Hypothek

zu 5% Zins bei halbjähriger Zins-
zahlung sofort aufzunehmen ge-
sucht. Auf Verlangen stehen noch
zwei gute Bürgen zur Verfügung.
Offerten unter Nr. B9412 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Besseres sucht 50 Mrk.

Mädchen sucht spätere Mitbewoh-
nung. Offerten werden unter N. 1882
Bahnhofstr. Karlsruhe erb. B9439

Mandolinen-Unterricht

sucht Anfänger.
Off. u. Preisang. u. Nr. B9472
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wer übernimmt Anzng.

2 Zimmerwohnung, nach
Galt und zu welchem Preise. Off.
Offerten unter B9452 an die Exped.
der „Bad. Presse“.

Morgemilch

abgegeben werden.
In erfragen unter Nr. 2355a in
der Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Jagdhund

im Groß. Wildpark zugekauft.
Näheres Wilhelmstraße 57.

Sportwagen.

guterhalt., wird zu billigem gesucht.
Preisangebote unter Nr. B9451 a.
die Exped. der „Bad. Presse“.

Geschäftshaus- Verkauf.

In einer Anstalt am Boden-
see habe ich ein in beher Ge-
schäftslage befindliches Haus
mit Kuchenservicegeschäft
detaill. & en gros mit sehr gut
eingeführter Kundenschaft sofort
zu verkaufen. 2366a.3.1
Nähere Auskunft erteilt
Fr. Dürrhammer, Nonnen-
Döberestraße 4

Wegerei - Wirtschaft

fabrikant im Bezirk Vahr, verkaufe zu
15 000 Mk. u. kleiner Anzahlung.
39425.3.1 Kauf, Gluckstr. 9.
Mittagslokal sofort billig abzu-
geben. B9489
Näheres Poststraße 25, 1. Et.

Wagzinverkauf.

Einige geb. Gas- und Benzin-
motoren von 2-10 Pferdekräfte, so-
wie eine Bandläge u. Schrägmühle
hat unter Garantie billig abzugeben
B. Wirth, Gartenstr. 10. Teleph. 1673.

Denker Gasmotor

Ein kleiner, stehender
1/2 HP. zu verkaufen. 2290a.3.3
K. Alffermann, Rastatt.

Krankenwagen.

Gut erhaltener, sehr
hoher Räder, ist billig abzugeben.
B9429 Rappstraße 18, 1. Stod.

Moderne Saloneinrichtung.

noch neu, ist zu verkaufen. B9488.5.1
Belgierstraße 30, 3. St.

Diwan mit Umbau.

Hochfeiner Diwan mit hochmodern.
Umbau m. geschl. Spiegel f. nur 110 M.
zu verl. Douglasstr. 30, pl. B9374

1 franz. Bett.

sehr gut er-
halten, billig
zu verkaufen. Kreuzstraße 17, II.

Ausziehtisch.

nup-
taufen. Brauerstraße 15. B9485

Billig zu verkaufen

eine Singer-Nähmaschine und
ein Waschtisch. B9459
Bauern, Können 40 Str. geführte
Wagnerherd mit Kupferkessel und
großere Badewanne zu verkaufen. B9439
Kugelhauptstr. 30, 1. Et. rechts.

Rinder-Lieg- u. Sitzwagen

gut erhalten, billig zu verkaufen.
B9454 Stierstraße 4, im Laden.
Ein
guterhaltener Rindersport-Liegwagen
ist billig zu verkaufen. B9455
Sommerstr. 16, 4. Stod. rechts.

Ein junger Dackel.

geigert, zu verkaufen. B9418
Belgierstraße 37, III.

Hund zu verkaufen.

schöner Schnauzer, Kattenfänger,
Wesfer u. Salz, sehr wascham 1 Jahr
alt in Etilingen, Mühlen-
straße 33, 3. Stod. 2387a

Sahnen-Seiß

zu kaufen. W. Kall, Blau einloch.
2193a.3.3

Stellen finden

Korrespondent gesucht
zur Ausfülle von jetzt bis Mitte
April. Angabe der Gehaltsan-
sprüche und Zeugnisse unter Nr.
2346a an die Exped. der „Bad.
Presse“.

Vertreter

mit guten Beziehungen gegen höchst
Provisionen Bestand vorhanden.
Offerten unter Nr. 2297a an die
Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Vertreter-Gesuch.

Sehr bedeutende u. leistungsfähige
Zigarettenfabrik
sucht sofort für Karlsruhe und
Umgebung einen bei der Händler-
schaft gut eingeführten Ver-
treter. Offerten unter Nr. B9219 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Reisende,

welche Geschäfte der Eisen- und Kurz-
warenbranche (Haushalt.-Art.) und
Warenhäuser bef. können f. d. Mit-
nahme eines leicht veräufl. (pat.)
Artikels guten Nebenberuf verb. b.
Handmuster. 2377a.1
Offerten unter M. D. 8625 an
Rudolf Mosse, München.

Apotheker - E leve

zum 1. April gesucht. Gründliche
Ausbildung wird zugesichert. 2366a
Apotheker Stein, Durlach.

Kaufm. Lehrstelle.

Sohn achtbarer Eltern findet in
meinem Kolonialwaren- und Land-
produktengeschäft Aufnahme und
Gelegenheit zu gediegener Ausbildung.
Offerten unter Nr. 3811 an die
Expedition der „Badischen Presse“.

Lehrlings-Gesuch.

Jahr ein hiesiges Engros-Geschäft
wird ein junger Mann aus guter
Familie in die Lehre genommen.
Offerten unter Nr. 3781 an die
Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Lehrling

mit guter Schulbildung bei
soj. Vergütung. 3665.3.3
Julius Löwe,
Karlsruhe, Werderplatz 25.

Lehrstelle.

Junges Mann oder Fräulein findet
in seiner Praxis gewissenhafte Aus-
bildung in der
Zahntechnik.
Etern, welche auf gute Ausbildung
ihres Sohnes oder Tochter rechnen,
wollen ihre Offerten unter Nr. 3764
an die Exped. der „Bad. Presse“ richten

Durchaus tüchtige Stenotypistin

zu baldigstem Eintritt von technischem
Bureau gesucht.
Offerten unter Nr. 3949 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen jeder Preislage vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nacht entschlief sanft nach langem Leiden unsere innigstgeliebte, treubesorgte, unvergessliche Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester und Tante

Frau Oberingenieur Therese Warnkönig Witwe, geb. Feger

im 77. Lebensjahre.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Altbräuermeister Hermine Stigler Wwe., geb. Warnkönig, Leopoldine Warnkönig.

Rastatt, den 11. März 1908.

Die Beerdigung findet am Freitag den 13. März, nachmittags 4 Uhr, statt.

Ein bei Tiefbauunternehmungen

und den staatlichen und städtischen Bauämtern gut eingeführt, repräsentabler und verlässigster Herr mit guten, technischen Kenntnissen, wird zum Betriebe einer leicht verkehrlichen, als praktisch bewährten Spundwand als

Vertreter

für das Grossherzogtum Baden gesucht. Ausführliche Offerten unter A. F. 373 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19, erbeten.

Schuhbranche.

Eine tüchtige, branchenkundige, im Verkehr mit feiner Kundschaft gewandte

I. Verkäuferin

per sofort oder 1. April gesucht.

Ausführliche Offerte bisheriger Tätigkeit, Gehaltsansprüche, Bild und Zeugnisabschriften wolle man unter Nr. 3681 an die Expedition der „Bad. Presse“ einreichen.

Zeitungsträgerinnen

durchaus zuverlässige, ehrliche und pünktliche, finden sofort für die Südstadt bei guter Bezahlung dauernde Stellung. Bewerberinnen wolle sich melden in der Expedition der „Badischen Presse“.

Teegroßhandlung sucht eine regsame, energische

Dame

mit großem Bekanntheitskreis für den Verkauf von Tee an Privatleute bei hoher Provision. Off. Angebote unter F. F. 4145 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. S.

Suche für meine Brot- u. Feinbäckerei eine zuverlässige, tüchtige

Verkäuferin

auf sofort oder 1. April. Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen an Gg. Riegler, Heidelberg, Hauptstraße 39.

Perfekte

Konfektions-abänderin

speziell auf Jacken u. Kostüme eingerichtet, findet sofort Engagement. 3961, 2.1

Geschw. Knopf

Färber,

tüchtige 1. Kraft, bei hohem Lohn sofort hierher gesucht. Zu erfragen unter Nr. B9497 i. d. Exped. der „Bad. Presse“.

Ein tüchtiger

Wagen-Lackierer

sofort für dauernd gesucht. Offerten unter Nr. 3684 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fuhrknechte

können sofort eintreten bei Fuhrunternehmer Jak. Kähler, Muthheimerstraße 28.

Fuhrknecht-Gesuch

Tüchtige Fuhrknechte können sofort eintreten. 39494, 2.1

Kräftig. Hausbursche

auf 15. März gesucht. 39292, 2.2

Zimmer-Mädchen,

im Neben- und Büchsen bewandert, möglichst auf sofort gesucht. 39173, Kriegstraße 133, 11.

Gesucht:

Ein alleinlebender Herr mit großer Reinkonten sucht z. 1. April eine energische tüchtige Person als Wirtschaftlerin; dieselbe muß vollständig dem Haushalt vorstehen können, muß ehrlich und gewissenhaft sein, da ihr alles zur Verfügung steht. Bewerberinnen wolle sich melden in der Expedition der „Badischen Presse“.

Erster Konstrukteur

für unsere Abteilung „elektr. Kleinmotoren und Ventilatoren“ suchen wir ein tüchtigen, durchaus selbstständig arbeitenden

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Apparatfabrik

Berlin N. 31, 3.3

Jung. Herrenschneider

der Damenschneiderei lernen will, kann sofort eintreten. 39470, Kapellenstraße 34, IV.

Kaminfeger.

Welcher Meister könnte Anstellung abgeben? Auch kann ein tüchtiger Gehilfe sofort dauernd eintreten. Hr. Hettinger, 2369a, 2.1

tüchtige Schlosser

von Fabrik gutgeheurer Fenster bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht. 392, 2.2

Sofort gesucht

einige tüchtige Schlosser, sowie Dreher für feine, genaue Arbeit. Entenberg & Helmle, Durlach. 3897, 3.2

Mädchen

zur Anstellung sof. gesucht. 39403, 3.1

Älteres Dienstmädchen,

das kochen kann und von Krankenpflege etwas versteht, gesucht. Meldungen Eisenlohrstraße 20, 1. St., werktags 1/5-6, Sonntags 9-11 und 2-5 Uhr. 3974

Mädchen,

das schon etwas kochen kann, zu kleinerer Familie auf 1. April gesucht. Jährigerstraße 114, III, Ecke Ritterstraße. 3974

Braves ordentl. Mädchen,

das bürgerlich kochen kann, für 1. April d. J. gesucht. Zu erfr. B9450, 2.1

Mädchen gesucht,

das bürgerlich kochen kann, zu kleinerer Familie per Ende März od. 1. April. Frau Max Bondy, B9468, Kaiserstraße 46.

Ein ehrliches, williges Mädchen

wird auf 1. April zu kleinerer Familie gesucht. Frau Ziegler, Manteuffelstraße 2, 3. Stof. B9487

Mädchen, welches gut bürgerlich

kochen kann, und die Hausarbeit versteht, findet bei hohem Lohn auf 1. April eine gute Stelle. 39408, Rietel 17, 11.

Ein fleißiges Mädchen, das gut

kochen, waschen und schön bügeln kann, findet auf 1. April angenehme Stelle. 39428, Kaiser-Aller 27, 1 Treppe hoch.

Jüngeres, fleißiges Mädchen als

Behilfin für den Haushalt und zu Kindern gesucht. B9464, Frau Brühle, Sternbergstr. 13, III, 1.

Auf 1. April wird ein einfaches,

fleißiges Mädchen gesucht. Hoher Lohn und gute Behandlung. Näheres B9493, Schützenstr. 66, part.

Per sofort

tüchtigeerste Arbeiterin

für unsere Fabrikstellung bei hohem Lohn in dauernde Stellung gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnisabschriften erbeten. 2371a, Geschwister Knopf, Pforzheim.

Stellen suchen

Tücht. Architekt mit Erfahrung in größerer Bauten sucht Stellung auf Bureau oder größere Bauleitung. Offerten unter Nr. B9102 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Junger Mann,

Mitte der J. d. Land- u. Manufaktur-Branchen sucht v. bald Stellung a. Verkäufer od. Lagerist am hiesigen Plage, event. auch auswärts. Offert. unter Nr. 2384a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schweizerdegen,

28 Jahre alt, verheiratet, sucht hier Anstellung. 2.1

Fräulein

sucht Stellung als Verkäuferin nach auswärts auf sofort. Offerten unter Nr. B9413 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

Haushälterin

mit gut. Zeugn. sucht Stellung bei einzelnen Herrn oder Witwer mit Kindern auf 1. April. Gest. auch als Stütze. Offerten unter Nr. B9394 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Mädchen,

das selbstständig kochen kann, gegen hohen Lohn. Kurvenstraße 9, 1.

Tüchtig, brav. Mädchen

selbständige Köchin, die Hausarbeit mit verrichtet, gesucht. Guter Lohn. Dorjuchel 2-5 Uhr. 3955, 3.1

Mädchen

zur Anstellung sof. gesucht. 39403, 3.1

Mieter- u. Bauverein Karlsruhe

c. G. m. b. H. Wir haben auf 1. Juli 1. J. zu vermieten:

Scherrstraße 23, 1. eine Wohn. u. 2 Zimm., 1 Messerladen, Wirtshaus etc., Angartenstraße 95, 1. eine Wohnung u. 2 Zimmern u. Zubehör, Kriegstraße 171, 1. eine Wohnung u. 1 Zimmer u. Zubehör, Kriegstraße 171, II, eine Wohnung u. 2 Zimmern u. Zubehör, Gärtnerei 7, V, eine Wohnung u. 3 Zimmern u. Zubehör, Mägenstraße 1a, Stb. r., eine Wohnung u. 3 Zimmern u. Zubehör. Bewerbungen wolle bis Montag den 16. März im Bureau, Ettlingerstraße 3, erfolgen, wofür Näheres zu erfahren ist. Die Vergebung findet am Dienstag den 17. März, abends 8 Uhr, im Geschäftslokal statt. 3570, 2.2

Laden zu vermieten.

Im Zentrum der Stadt, Waldstraße 38, ist ein geräumig. Laden mit 2 Schaufenstern und Nebenräumen sowie Keller mit od. ohne Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. B9441

Baden-Baden. Sofort zu vermieten

zwei schöne, vollständig neu eingerichtete Familienwohnungen I. und II. Etage, mit allem Zubehör und Gartenbenutzung; ruhige, sonnige Lage, in der Nähe der Orientaler Allee. Anfragen zur Weiterbeförderung unter Nr. 2348a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 6.1

freie Wohnung

(Zimmer, Küche, Keller) gegen Versorgung von Wohn- u. Schlafzimmer eines Herrn. Südweststadt. Angebote unter Nr. B9103 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Ein Zimmer und Küche per 1.

April zu vermieten. Zu erfr. Rudolfstr. 17, 2. St. B9422

Durlacherstraße 87 sind 2 kleinere,

helle Wohnungen nebst Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“ B9400

Georgstraße 14 geräumige Zwei-

zimmer-Wohnung per 1. April billig zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden. B9425, 2.1

Martinsstraße 3 sind 2 Wohnungen,

eine von 2 Zimmern u. eine von 1 Zimmer u. Alkov auf 1. April zu verm. Zu erfr. i. 2. St. B9397

Obendstraße 5 ist für sofort eine

Einzimmer-Wohnung (Mantl.) billig zu verm. Näher. part. B9474

Schillerstr. 15, 2 Zimmer, Küche

samt Zubehör a. 1. April zu verm. Nr. 15 A monatl. B9424

Steinstr. 2 ist in der 1. Stod von 5

Zimmern auf 1. April zu verm. 185, im 2. Stod. B9365, 2.1

Werderstr. 55 ist eine Wohnung 2

Zimmer, Küche, Keller auf sofort od. später billig zu vermieten. Zu erfragen 2. St. B9456

Wilderstr. 39, III ist eine einfache

Schlafstube mit Kost an ein. ordentl. Arbeiter logi. zu verm. B9466

Bahnstraße 36 sind im 3. Stod 2

schöne möbl. Zimmer a. 15. März od. 1. April zu verm. B9458

Belvorstr. 11, part. ist ein großes,

schönes, 2-Zimm. Zimmer m. Alkov auf 1. April zu vermieten. B9443

Bürgerstr. 11, Stb., ist ein un-

möbl. Zimmer an einzelne Frau zu verm. Preis 5 A. Ertrag. Werberstr. 2, Stod. B9457

Donglasstraße 4, part. ist ein gut

möbliertes Zimmer zu vermieten. B9476

Durlacherallee 16, 3 Trepp. ist ein gut möbl. Zimmer m. Pension an einen solid. Herrn sofort od. später zu vermieten. B9437

Fajansenstr. 2, 2. St. Gut möbl. Zimmer ist sofort zu verm. Ecke Schillerstr. Eing. B9402

Kaiserstr. 14a, 3. Et. hoch, ist ein gut möbl. helles Zimmer sofort zu vermieten. B9442

Kriegstr. 10, 4. St. vis-à-vis dem Bahnhofs sind Wohn- u. Schlafzimmer event. auch einzeln zu vermieten. B9404

Der Vorstand.

Karlstraße 98, 8 Treppen, rechts, sind ein gut möbl. und ein einfach möbliertes Zimmer, zusammen od. getrennt, sofort billig zu vermieten. (Ganz ungeniert). B9460

Leopoldstr. 13, Stb. part. ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B9316

Schillerstr. 15, 1. St. ist eine Schlafstube mit separat. Eingang zu verm. Nr. 7 A monatl. B9410

Schützenstr. 60, Stb. 3. St. Ein möbl. Zimmer sofort od. auf 15. März bill. z. verm. B9395

Waldstr. 54 3. St. des Vorderhs. i. ein freundl. einfach möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B9417

Miet-Gesuche:

Suche für Anfang April kleine möbl. Villa

für 3 Personen mit Küchen-Garten zwischen Mühl, Büchelertal und Appenweier, zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B9420 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht von älterer Dame mit Sohn Wohnung von 6 geräumigen Zimmern, Badezimmer u. Zubehör auf 15. Juni; am liebsten kleine Villa allein. Offerten nur mit Preisangabe unter Nr. B9422 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geräumige 5 bis 6 Zimmerwohnung für best. Pension in der Reichstadt auf dauernd gesucht. Schöne Lage, part. od. 1. Stod. Offert. unter Nr. B9415 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Minderlohes Ehepaar sucht Bestimmerwohnung mit Garten in besserem Hause. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B9445 an die Exped. der „Bad. Presse“.

2 Zimmer-Wohnung

zwischen Marktplatz u. Durlacherstr. per 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B9467 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wohnung

2.1 von 2 Zimmern, Zubehör i. Seitenbau auf 1. Juli in der Südstadt zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. B9218 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht eine schöne geräum. Zwei-

zimmerwohnung im 2. oder 3. Stod des Vorderh. auf 1. Juli. Off. m. Preis unter Nr. B9391 a. d. Exped. der „Bad. Presse“.

Privat-Witwe sucht auf 1. Juli freundliche 2 Zimmerwohnung 2. oder 3. St. Off. unter Nr. B9449 an die Exped. der „Bad. Presse“.

3rd. 2 Zimmer-Wohnung

mit Zubehör in bester Lage per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. B8895 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnungs-Gesuch.

1 Zimmer m. Küche wird v. ruh. Älter. Ehepaar gesucht, Preis bis 120 A jährl. Off. bitte unt. Nr. B9447 a. d. Exped. d. „Bad. Presse“.

Zimmer-Gesuch.

Zu freier Lage der Südstadt wird ein einfach möbliertes ungeniertes Parterre-Zimmer mit separat. Eingang auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe zu richten unter Nr. B9421 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gebildeter Herr sucht Zimmer mit oder ohne Pension bei ruhiger, wohnlich einzelner Person. Offerten unter Nr. B9431 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. .1

Einige größere

Läden gesucht

in bester Lage Karlsruhes und Vororte. Carl Pannasch, Obst- und Südfrüchte-Importhaus, Jähringerstraße 50. 3968

Ich mache hierdurch die erg. Mitteilung, daß meine

Saison-Ausstellung in Damen-Konfektion u. Putz

eröffnet ist.

Sämtliche Neuheiten, darunter

Original Pariser und Wiener Modelle

sind in größter Auswahl eingetroffen.

3946

Gleichzeitig gestatte ich mir, besonders darauf aufmerksam zu machen, daß sich die wunderbarsten Neuheiten sowohl in Façons als auch in Schnitt dabei befinden und ist es daher für jede Dame von ganz besonderem Interesse, diese „ohne jeden Kaufzwang“ zu besichtigen, wozu ich höflich einlade.

Meine Geschäftsräume sind der Neuzeit entsprechend vollständig renoviert und vergrößert, nebst eleganten Einprobierräumen.

E. Neu Nachfolger, Inh. S. Michel-Bösen Kaiserstraße 74.



Öffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig. 1908a.4.2

(Unter Aufsicht und Verwaltung der Handelskammer).
Beginn des 78. Schuljahres am 27. April 1908.

Die Reifezeugnisse der höheren Abteilung berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienst. Ausserdem für junge Leute mit Berechtigungsschein sachwissenschaftlicher Kursus von Jahresdauer. Unterricht in allen Zweigen der Handelswissenschaft. Prospekte u. s. w. durch Hofrat Prof. H. Raydt, Direktor.

Garantiert 2390,20.5

schmerzlose Zahnoperationen
werden tägl. (in Narkose) unt. ärztl. Leitung ausgeführt.
Zahnatelier Häusler
Teleph. 2156 Amalienstr. 25a hinter Hauptpost.

Kaufe kein Bett ohne

Überall erhältlich. Nur echt mit Stempel.
Patentmatratze „Primissima“
Westphal & Reinhold, Berlin.

In einer Minute ist es **ungepflegte Zähne** **blendend weiss** zu machen, wenn man

imprägnierte Zahnbürsten D. R. P. 175 206 verwendet. Garantiert unschädlich, Stück Mk. 0.60, 1.00, 1.50. Jede Bürste trägt die gesetzl. geschützte „Marke Stoll“ und bietet Gewähr für erstklassiges Fabrikat. 1517a.9.2 General-Vertrieb und Lizenzinhaber für Baden: Ludwig & Schütthelm, Hoflieferanten, Mannheim, gegr. 1883. Ueberall zu haben! Verkaufsstellen durch rote Plakate kenntlich.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Siefel, Hüten, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Best. Offert. erbitte 17999 **J. Levy**, Telephon 2015, Marktgrafenstr. 22.



Futter-Strick-Düngemittel aller Art empfiehlt **H. Baumann**, Akademiestr. 20, Karlsruhe.

Bedürfen Sie Möbel?

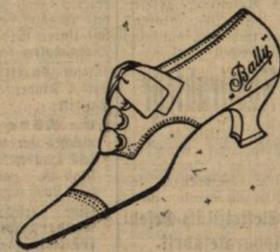
Ganze Auskäufer, sowie einzelnes Möbel liefert ein großes Möbelgeschäft ohne Aufschlag des realen Preises auf monatliche Ratezahlung unter strengster Verschwiegenheit. **Kein Abzahlungs-Geschäft!** nur als Entgeltentommen dem tit. Publikum gegenüber! Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 3760 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen u. werden solche baldmöglichst erledigt. 3,2

Wer einen eleganten und dabei billigen **Anzug oder Valetot** fein nach Maß angefertigt wünscht, der sende seine Adresse unter Nr. 2780 an die Expedition der „Badischen Presse“, woran Muster vorgelegt werden. Auf Wunsch Teilzahlung.

Wäsche Kleider, Blusen, auch Fließwäsche schnell und billig. B9289.2.2 **Kaiserstraße 105, 3. Stod.**

Bally-Schuhe

Frühjahrs-Neuheit



1908.

Loew-Koelzle

Kaiserstrasse 187. 3515.2.1

STRÜMPFE

Neuanfertigungen Reparaturen besorgt vorteilhaft und schön das Strumpfwaren-Geschäft **Haug & Wirth** 16a Gartenstr. nächst d. Karlstr.

Welcher Automobilfabrikant

würde sich mit einem jungen Mann in Verbindung setzen, betreffs Berechnung einer sehr wicht. Erfindung. Off. u. K. L. Nr. 4293 postlag. Singen, Amt Durlach, Bad. 3999.2

Billard,

gebraucht, ist sehr billig zu verkaufen. 3983 **Durlach, Weingartenstr. 3.**

Gesundheits-Leibchen

in großer Auswahl, auch alle vom „Verein z. Verbesserung der Frauenkleidung“ empfohlenen **Gesundheits- bzw. Übergangshorletts Leibbinden, Damenbinden**, sowie sonstige Unterkleidung (auch nach Maß) haltbare poröse Stoffe, im **Reformhaus „J. Weindheit“** L. Neubert 3668.3.2 **Karlsruhe, Kaiserstr. 40.**

Auf kommenden Ziel empfiehlt sich in allen vorstehenden 3484.10.4 **Maler- u. Anstreicherarbeiten** **Georg Baum, Maler, Zähringerstraße 59, 3. Stod.**

Das Wirtschafts-anwesen

„zu den 3 Aunen“ in **Reuthardt** ist per 1. Juni l. Js. an tüchtige, kautionsfähige Pächter zu vergeben. Näheres im Kontor der **Mühlburger Brauerei** normal 3711.3.2 **Freiherrl. von Seldenecksche Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.**

Feine Weinstuben,

elegant ausgestattet, sind in **Freiburg i. Breisgau** (gute Lage) unter günst. Bedingungen zu **verpachten od. zu verkaufen**. Tüchtige, kautionsfähige Fachleute ist auswärtsreiche Erträge geboten. Auskunft erteilt **Hch. Schulz, Freiburg i. B.** 2867a Hofstraße 1. 8.1

Wirtschafts-Gesuch.

Tüchtige, kautionsfähige junge Leute suchen ein gutes Geschäft in Pacht oder Papp zu nehmen. Off. unt. Nr. 3726 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

sind folg. Möbel: 2 neue, vollst. beff. Betten, schön. Spiegelkranz, doppelt Schifftonier, Waschkommode u. Nachtschisch mit Marmor, 2 beff. Diwan, Berlin, massiv, Tisch, 12 Stuhlühle, 1 Wäschlofer u. 3 Polsterhühle, 2 Kommode, Schreibtisch, schön. Küchenschrank, Tisch und Hocker. Gelegenheit für Brautleute. **Senberstr. 2, part., nächst Schlachthof.** B9088.3.3